

HAUS magazin

05/2021–JULI–ERSCHEINT 8 MAL JÄHRLICH

**WÄSCHE
WASCHEN:**
Porentief sauber
und umwelt-
freundlich

–07

**RUHE-OASE
GARTEN:**
So machen Sie
es sich im
Freien bequem

–25



**Schweizer
Bäuerinnen
verraten ihre
Tricks –38**

**Kostenlose
Infoabende:**

**HAUS
FORUM**

**JETZT SCHON
ANMELDEN!**

- 34– **Der Weg zur Traumküche**
- 35– **Das Haus im Generationenwechsel**
- 36– **Energetische Gebäudesanierung**
- 37– **Bodenheizung sanieren statt ersetzen**

Hoval

Hoval EnergyManager PV smart

Grüner Solarstrom für Ihre
Wärmepumpe – auch für die Nacht.



Smart



Einfach



Sparsam

Hoval | Verantwortung für Energie und Umwelt.

Nutzen Sie den Eigenstrom Ihrer Photovoltaik-Anlage rund um die Uhr. Hoval EnergyManager PV smart speichert Ihren Solarstrom über Ihre Wärmepumpe in Form von Wärme oder Kälte, statt ihn ins Netz zu speisen. Auf diese Weise nutzen Sie mehr von Ihrem Solarstrom zum Heizen oder Kühlen, während andere Systeme in der Nacht dafür teuren Netzstrom verwenden. Sie sparen damit zusätzliche Energiekosten – und übernehmen so Verantwortung für Energie und Umwelt.

Mehr erfahren: www.hoval.ch/energymanager-pv-smart



HAUS
magazin
15. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN
i-PRESSUM GmbH
Räffelstrasse 28
8045 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

VERLAG
Peter Hert
Corinne Ruf

REDAKTION
Tanja Seufert
Raphael Hegglin

VERKAUF
Mirjam Fankhauser
E-MAIL-ADRESSEN
vorname.name
@hausmagazin.ch

REDAKTION UND VERLAG
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Brigitt Buser,
Thomas Bürgisser,
Karin Haenni Eichenberger,
Juliane Forster,
Sandra Geiger,
Stefan Heitmann,
Theres Kummer,
Timothy Pfannkuchen,
Helen Weiss

GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics AG, Dietlikon

TITELBILD
Elizaveta Bauer/iStock.com
DRUCK
Swissprinters AG,
Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt. In der Zeitschrift publizierte Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere eine Einspeisung auf Online-Dienste.

Editorial



RAPHAEL HEGGLIN
Co-Redaktionsleiter
HAUSmagazin

Bäuerinnen wissen's am besten

WANN HABEN SIE das letzte Mal einen Bauerngarten bewundert – und sich gefragt, wie die Bäuerin das alles hinbekommt? Da blühen und gedeihen Blumen, Beeren, Gewürz- und Heilkräuter, Gemüse und Früchte um die Wette. Was sind die Geheimnisse der Frauen, die diese Gärten pflegen? Vier Bäuerinnen plaudern in unserer Titelgeschichte aus dem Nähkästchen, pardon Beet – *ab Seite 38!*

GENUG IM GARTEN GEARBEITET? Nach dem Jäten ist erstmal Entspannung angesagt – am besten im Liegestuhl oder in der Hängematte. Denn was gibt es Schöneres, als den Tag im eigenen Garten schaukelnd und fläzend ausklingen zu lassen? *Ab Seite 25* finden Sie zahlreiche Anregungen, wie Sie Ihren Sitzplatz noch gemütlicher machen können. Viel Aufwand ist dazu nicht erforderlich.

SO RICHTIG ENTSPANNT sind Eigentümerinnen und Eigentümer allerdings nur, wenn nicht nur draussen, sondern auch drinnen alles in Ordnung ist. Das Thema Altlasten ist ein weithin unterschätztes. Vor allem in Altbauten wurden über Jahrzehnte zahlreiche problematische Stoffe verbaut und eingesetzt. Davon ist Asbest zwar einer der gefährlichsten, aber bei weitem nicht der einzige. Wie Sie Schadstoffe auffindig machen und worauf Sie beim Heimwerken oder bei einer anstehenden Sanierung achten müssen, erfahren Sie *ab Seite 55*.

WIR WÜNSCHEN IHNEN einen wunderbaren Sommer.

FOLGEN SIE
JETZT DEM
HAUSMAGAZIN
AUF FACEBOOK



facebook

DRINNEN

- So wird die Wäsche sauber und die Umwelt bleibt rein **07**
- Gewusst wie: Was tun bei Hitze? **13**
- Effizienter Hitzeschutz **14**
- Wohnen auf 25 m² – geht das? **16**
- Enthärtungsanlagen: Desinfektion erforderlich **20**
- Schweizer Designklassiker: Thut Möbel **23**

TOP STORIES

Entdecken Sie weitere interessante Titelgeschichten aus dem HAUSmagazin: hausmagazin.ch/topstories

EXTRAS

- Marktplatz **22**
- HAUSFORUM: Der Weg zur Traumküche **34**
- Generationenwechsel **35**
- Energetische Gebäudesanierung **36**
- Bodenheizung sanieren **37**
- Haus Magazin: Als Premium-Kunde profitieren **54**
- Dossier Hypotheken: Pensionskassen auf dem Hypothekemarkt **66**

DRAUSSEN

- So machen Sie es sich im Garten bequem **25**
- Grillieren ohne Grenzen **30**
- Trends & Produkte: Die leichte Sommerküche **32**

TITELGESCHICHTE

Schweizer Bäuerinnen verraten ihre Tricks **38**

- Was macht den Garten zum Wohlfühlort? **46**
- Basteltipp: Upcycling **49**
- Schmucklilie: Schönheit aus Südafrika **50**
- Gartenkalender: Arbeiten im Juli **51**
- Mobilität: Neues auf Rädern **52**

SERVICE

- Altlasten: Gifte, die im Altbau schlummern können **55**
- Dossier Energie: Atomausstieg **62**



- Tierwelt: Warum mag Bello nicht richtig spielen? **64**



46 Was macht den Garten zum Wohlfühlort?



62 Atomausstieg



16 Wohnen auf 25 m² – geht das?



25 So machen Sie es sich im Garten bequem

ab 139.- **GARDENA**

GARDENA® Wand-Schlauchbox 'RollUp'
Inklusive Schlauch, allen benötigten Systemteilen und einer Spritze mit zwei verschiedenen Sprühstrahlloptionen, in den Schlauchlängen 25 m und 35 m.
OS 100622 - 67164822/67164831

180° schwenkbar

je 49.-

Gartenschlauch 'Aquapop'
Komplettsatz mit praktischer Tragetasche und ergonomischer Gartenbrause. Schlauch dehnt sich bei Wasserdruck auf bis zu 25 Meter aus. Erhältlich in den Farben Aquamarin, Grün, Fuchsia und Grau. Komplette Farbauswahl solange Vorrat.
OS 6263 - 26392235/26419064/26420206/26430375

BAUHAUS

Wenn's gut werden muss.

24.90 **NEPTUN**

NEPTUN® Trend Spiralschlauch-Set
Länge 15 m, inkl. Brause mit 7 verschiedenen Strahlformen und 2 Kupplungen.
OS 6263 - 16171122

219.-

Regenspeicher 'Barrique'
In Eichenfass-Optik, verfügt über einen 19 mm (¾")-Anschluss für einen Wasserhahn an der Vorderseite. Mit seitlicher Auslauföffnung zur vollständigen Entleerung vor der Frostperiode oder für das Verbinden mehrerer Fässer. Deckel mit Kindersicherung. Material PE, 250 l Inhalt, Ø 60, H 105 cm.
OS 116808 - 20793964

Durstlöscher für Ihren Garten!

Die entspannteste Fensterrenovation der Schweiz



Kompetent, freundlich, sauber und schonend: 4 gute Gründe, die für Renovationsfenster von 4B sprechen. Lassen auch Sie sich bei einer kostenlosen Beratung überzeugen und profitieren Sie vom attraktiven Jubiläumsangebot – 4B feiert 125-Jahre. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via Coupon, über **www.4-b.ch/renovieren** oder unter **0800 844 444**.



125.-
Jubiläums-
rabatt
pro Fenster



☐ Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.

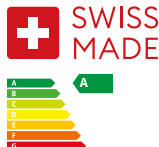
Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

Telefon, E-Mail: _____ PLZ, Ort: _____

* Das Jubiläumsangebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur für eine begrenzte Zeit. Mehr Informationen auf www.4-b.ch/renovieren

QR-Code scannen oder Coupon einsenden an:
4B | Sales Service
an der Ron 7 | 6280 Hochdorf



HCM

HELEN
WEISS
Redaktorin
HAUSmagazin



DRINNEN

«Manche Verschmutzungen sind so problematisch, dass sie oftmals nur mittels Einweichen ausreichend entfernt werden können.»



So wird die
Wäsche sauber
und die Umwelt
bleibt rein

FOTO: NATHAN OAKLEY/UNSPLASH.COM



Weniger ist mehr, heisst die Devise beim Waschen. Ob es dabei um die Wärme des Wassers oder die Dosierung des Waschmittels geht: Mit einigen Tricks kann man das Portemonnaie und so auch die Umwelt schonen.

Die Waschmittel in den Regalen der Detailhändler präsentieren sich in knalligen Farben und mit fantasievollen Namen. Die Auswahl scheint schier grenzenlos: Pulver, Tabs, Perlen und Gel für Bunt- und Kochwäsche, für Synthetisches, für Seide, für schwarze oder weisse Wäsche.

Wer jedoch energieeffizient, sparsam und umweltschonend waschen will, hat kaum die Qual der Wahl. Denn für den Armani-Liebings-Slip oder das Dolce&Gabbana-Seidenshirt reicht ein Feinwaschmittel, da müssen es nicht gleich zehn sein: Grundsätzlich genügt ein umweltfreundlichen Basiswaschmittel in Pulverform. Baukastensysteme schneiden bei der Umweltbilanz am besten ab: Man kann die einzelnen Bestandteile – also Basiswaschmittel, Bleichmittel und Wasserenthärter – nach Bedarf kombinieren und sparsam dosieren. Auf Weichspüler sollte hingegen ganz verzichtet werden, da er kaum abbaubar und deshalb sehr umweltschädlich ist. ➤



Die Expertin «WENIGER IST MEHR»



MICHAELA PICKER-BAILER,
Operative Leitung
«Vorlehre hauswirtschaftliche Richtung» und
Fachlehrerin Ernährung
am Ebenrain-Zentrum
für Landwirtschaft, Natur
und Ernährung

«Das Waschverhalten sowie der Bezug zur Verschmutzung hat sich in den letzten Jahren generell verändert. Hygiene wird gross geschrieben – einmal getragen, landen Pullover und Hosen bereits in der Waschmaschine. Wenn die Kleidungsstücke kaum verschmutzt sind, kann man sie auch auslüften. Und dass es kräftig schäumen muss, damit die Wäsche auch richtig sauber ist, erweist sich ebenfalls als Irrtum. Denn bei der Dosierung gilt: Weniger ist mehr. Nicht nur der Umwelt, auch dem Portemonnaie zuliebe. Grundsätzlich sollte man sich an die Anweisungen der Hersteller halten oder sogar eher etwas weniger Waschmittel verwenden.

Wichtig bei der Dosierung des Waschmittels ist ebenfalls der Härtegrad des Wassers. Den Härtegrad des eigenen Wohngebiets erfährt man bei der Gemeinde oder beim zuständigen Wasserwerk. Wer über sehr hartes Wasser verfügt, sollte einen Wasserenthärter beifügen, damit der Waschmittelverbrauch nicht so hoch ist.»

GUT ZU WISSEN
– PAID POST –



AQUELLIO UND QUOOKER

20% RABATT bei Ihrem Kauf einer AQUELLIO-Wasseraufbereitungsanlage sowie einem QUOOKER-Wasserhahn Ihrer Wahl.

Besuchen Sie uns in St. Gallen an der Spisergasse 28 oder rufen Sie uns an und profitieren Sie von 20% Kombirabatt (gültig nur beim gleichzeitigen Kauf einer AQUELLIO-Kalkschutz und Vitalisierungsanlage (STWEG, EFH, DFH, MFH oder Gewerbe/Industrie) sowie einem Quooker-Wasserhahn frei nach Wahl.

Diese Promotion ist bis zum 31. Juli 2021 gültig und nicht mit anderen laufenden Promotionen kumulierbar. www.aquellio.ch

PriWaTec GmbH –
AQUELLIO – natürliche Wasseraufbereitung und Wasserveredelung
Spisergasse 28
9000 St. Gallen
Tel. 055 460 38 88, info@priwatec.ch



TIPP

RICHTIG
AUFHÄNGEN
SPART DAS
BÜGELN

Mit dem richtigen Aufhängen kann viel Zeit und Energie gespart werden. Gehört das Bügeln nicht gerade zum liebsten Zeitvertreib, sollte man darauf achten, dass die feuchte Wäsche nicht zu lange in der Waschmaschine oder im Wäschekorb liegen bleibt, sonst riecht sie muffig und zerknittert stark. Die Wäschestücke sollten vor dem Aufhängen kurz geschüttelt und glatt gezogen werden. Doch Vorsicht: Zieht man das feuchte Kleidungsstück beim Aufhängen auf

der Wäscheleine straff, gerät es aus der Form. Kleider aus Seide und Wolle sollten zudem möglichst flach liegend trocknen. Hängt man Hemden sofort nach dem Waschen feucht auf einen Kleiderbügel und streicht den Stoff mit der Hand glatt, geht das Bügeln schneller und leichter. Trocknen an der Luft ist umweltschonend und erst noch gratis. Wäschestücke sollten aber nicht an der Sonne getrocknet werden, sonst bleichen die Farben aus.



MIT VOLLER TROMMEL
ENERGIE SPAREN

Doch der richtige Umgang mit der Wäsche hängt nicht allein von der Wahl des Mittels ab, sondern beginnt eigentlich bereits beim Kleiderkauf. Bei der Garderobe sollte man darauf achten, dass die Gewebe ähnlich sind, damit pro Waschgang immer eine ganze Trommel gefüllt werden kann. Die meisten Haushaltswaschmaschinen fassen im Koch- und Buntwaschgang 4,5 bis 5 Kilogramm Wäsche. Optimal sind Wasser- und Energieverbrauch der Waschmaschine dann, wenn diese voll beladen ist. Die vom Hersteller der Waschmaschine für jedes Waschprogramm angegebenen Füllmengen sollten jedoch nicht überschritten werden. Allerdings ist es bei bestimmten Textilarten wie zum Beispiel Wolle ratsam, die Trommel höchstens bis zur Hälfte oder weniger zu füllen, um ein mögliches Verfilzen zu verhindern.

EINWEICHEN IN
KALTES WASSER

Wer beim Waschen Energie sparen will, verzichtet wenn möglich auf Kochwäsche. Ist die Kleidung stark verschmutzt, kann man sie einweichen und bei 60 Grad Celsius waschen. Auch auf eine Vorwäsche kann man in den meisten Fällen verzichten. ➤



CHECKLISTE

FLECKEN VOR
DEM WASCHEN
BEHANDELN

Frische Flecken lassen sich leichter beseitigen als eingetrocknete. Deshalb sollte Wäsche mit Flecken möglichst bald nach dem Verschmutzen gewaschen werden. Als «Erste Hilfe» bei Flecken gelten folgende Tricks:

- **BLUT:** Mit kaltem Wasser ausspülen und mit Gallseife vor der Wäsche behandeln.
- **BUTTER, FETT UND ÖL:** Mit Gallseife vorbehandeln. Anschliessend mit Pfeiffenerde bestreuen, ausbürsten und waschen.
- **FRUCHTSAFT:** Wenn möglich im Kochwaschgang mit Basiswaschmittel waschen. Bleichmittel zugeben oder mit etwas Zitronensaft vorbehandeln.
- **GRAS:** Mit Gallseife vorbehandeln. Bei hartnäckigen Fällen mit Javel bleichen. Dabei auf Textilart und Einfärbung Rücksicht nehmen.
- **HARZ UND KAUGUMMI:** Im Tiefkühler oder mit Eiswürfeln im Plastiksack kühlen, dann mit Aceton entfernen. Vorsicht bei synthetischen Fasern!
- **WEIN:** Den Fleck mit Salz bedecken und abwarten, bis das Salz den Rotwein aufgesaugt hat. Das Salz wirkt wie ein Bleichmittel, das den Fleck heller macht.



INFO

RICHTIG WASCHEN WILL GELERNT SEIN

Um das Gewebe richtig zu pflegen, braucht es auch einige Materialkenntnisse, denn sonst kann es vorkommen, dass sich das vermeintliche Kinder-shirt in der Waschtrommel als vormals kostbarer Seidenpulli entpuppt. Um den Wert der Textilien zu erhalten und Schäden an den Stoffen zu vermeiden, gelten folgende Regeln:

- **Schmutzwäsche** sollte nicht zu lange lagern, bevor sie gewaschen wird. Alte Flecken sind hartnäckiger und schwerer zu entfernen als frische Flecken.
- **Feuchte Wäsche**, etwa schweissnasse Sportkleider, wäscht man am besten sofort oder hängt sie zunächst zum Trocknen auf. So vermeidet man vor dem Waschen bereits mögliche Schäden wie etwa Rostflecken durch Metallteile, Zierringe oder Knöpfe.
- **Farbige, bedruckte oder besonders empfindliche Textilien** dreht man vor dem Waschen immer auf links.
- **Reissverschlüsse** vor dem Waschen immer schliessen.
- **Bettbezüge** sollte man zuknöpfen. So verhindert man, dass kleine Wäschestücke hineingelangen und so beim Schleudern zu einer Unwucht führen können.
- **Feine und leichte Textilien** wie etwa zarte Dessous sollten getrennt von groben und schweren Textilien wie zum Beispiel Jeans gewaschen werden, um unnötige mechanische Belastungen zu vermeiden.
- **BHs und sehr feine Shirts** sollten zudem in einem Wäschenetz gewaschen werden.

UMWELTSCHONEND UND GRATIS

Bei modernen Waschmaschinen ist der Wasser- und Stromverbrauch niedrig: Brauchte es vor 20 Jahren für einen Waschgang noch 150 bis 200 Liter Wasser, beschränkt sich der Verbrauch heute auf 40 bis 50 Liter. Und mit weniger als einer Kilowattstunde Energie pro Waschgang sind moderne Waschmaschinen auch punkto Strom sehr effizient. Wenn immer möglich sollte auf einen Tumbler verzichtet werden. Wer genügend Platz hat, um die Wäsche aufzuhängen, braucht keinen Tumbler: Sonne und Luft sind umweltschonend und erst noch gratis. <

Energieeffiziente Waschmaschinen und Wäschetrockner gibt's unter: www.topten.ch

FOTO: CASARSAGURU/ISTOCK.COM

GEWUSST WIE!



EINE KÜHLE BRISE

Zwar macht Bewegung die Luft per se nicht kühler, doch eine Brise entzieht unserer Haut mehr Wärme als stehende Luft. Deshalb ist ein Stand-, Tisch- oder gar Deckenventilator ein Must für akute Hitzesituationen. Nachts kann der Ventilator am offenen Fenster platziert werden, so dass er die etwas kühlere Luft von draussen anzieht und ins Rauminnere abgibt. Auch leichter Durchzug schafft nachts Linderung.

LUFTIGES PLÄTZCHEN

Das Prinzip Wind gilt auch draussen. An heissen Tagen sollte die Beschattungsvorrichtung Luft durchlassen. Staut sich die warme Luft darunter, ist das sehr unangenehm – wer gerne zeltet, kennt das Problem. Vollflächiger Sonnenschutz, der (teilweise) auch Seitenwind abwehrt, ist an heissen Tagen nicht unbedingt die beste Wahl.

KEEP COOL

Klein, aber oho: Hitzige Frauen (und mutige Männer) sollten immer einen Fächer dabei haben. Auch vernebeltes Wasser aus einer kleinen Sprühflasche wirkt Wunder und vertreibt erst noch Wespen. Hilft gar nichts mehr, hilft nur noch eine lauwarme Dusche. Kalt duschen wirkt eher kontraproduktiv, da der Körper auf die plötzliche Abkühlung mit einer stärkeren Durchblutung und Wärmeproduktion reagiert. Das gilt auch für eiskalte Getränke.

TIPP

FREE COOLING

Wärmepumpen, die nicht nur mit einem Wärme-, sondern auch mit einem Kältekreislauf ausgestattet sind, lassen sich im Sommer zur Kühlung nutzen. Möglich ist das bei Erdsonden-Wärmepumpen: Das Wasser, das durch die Heizungsrohre fliesst, nimmt Wärme aus den Innenräumen auf und leitet sie ins Erdreich. Das Free-Cooling-System funktioniert mit einer Fussboden- oder Wandheizung und ist eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Klimaanlage.

FOTOS: VING N/UNSPLASH.COM, ANDREW GEORGE/UNSPLASH.COM



Hitze erst gar nicht reinlassen!

Unsere Sommer sind heisser geworden und Innenräume überhitzen zunehmend. Wichtigste Massnahme dagegen ist ein effizienter Hitzeschutz. TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer haben immer öfter mit überhitzten Räumen zu kämpfen. Denn die Sommer sind spür- sowie messbar wärmer geworden. Nicht nur in schlecht gedämmten Altbauten staut sich dadurch die Hitze: Der Trend zu immer grösseren Fensterflächen sorgt zwar für mehr Licht und Lebensqualität, bewirkt aber auch, dass auch in moderne Häuser und Wohnungen mehr Sonnenstrahlung gelangt.

Die dadurch entstehende Hitze ist nicht nur unangenehm, sondern kann sogar ungesund sein. Untersuchungen zeigen, dass die Arbeitsleistung im Büro wie auch im Haushalt darunter leidet: Während man bei 23° Celsius noch volle Leistung bringt, ist sie bei 30° Celsius um bis zu 50 % reduziert. Während Überhitzungsstunden (über

33° Celsius im Innenbereich) fällt die Leistung sogar deutlich unter 50 % ab. Hitzewellen können zudem laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) die Gesundheit bedrohen. So stieg die Sterblichkeit im Hitzesommer 2003 um 7 %, wobei insbesondere Personen über 65 Jahren durch Hitzetage gefährdet sind.

— SONNENSCHUTZ GEHÖRT NACH DRAUSSEN

Wichtigste Massnahme gegen überhitzende Räume ist, Sonnenstrahlung erst gar nicht in ein Haus zu lassen. Dazu eignen sich Rollläden am besten. Doch sie müssen fachgerecht montiert sein, um Hitze effektiv abzuhalten: Rollläden gehören auf die Aussenseite eines Fensters, ansonsten gelangt weiterhin viel Strahlungswärme



Fachgerecht montierte Rollläden halten über 90 % der durch die Sonne verursachten Wärmestrahlung ab.



CHECKLISTE

DAS KANN GUTER SONNENSCHUTZ

- Hält Wärmestrahlung effektiv ab (über 90 %)
- Ist wind- oder gar sturmfest
- Tageslichtnutzung möglich, ohne dass viel Wärmestrahlung eindringt
- Ausblick ins Freie auch bei teilweiser Abdunkelung möglich
- Bietet gute Ästhetik, passt zur Architektur
- Ist unterhaltsarm und leicht zu warten und zu reinigen

ins Innere. Diese erhitzt die Luft zwischen Fensterglas und innenliegendem Hitzeschutz und damit den ganzen Raum. Nach einer Berechnung der Empa lassen innere Schutzelemente dreimal mehr Wärmeenergie passieren als äussere. Vorhänge und innenliegender Sonnenschutz sind daher als Hitzeschutz ungeeignet.

An heissen Tagen ist die zweite wichtige Massnahme gegen Überhitzung die Nachtauskühlung: Dazu sollten nachts möglichst viele Fenster geöffnet werden. Denn schon wenige Grad Temperaturunterschied zwischen drinnen und draussen reichen, damit ein Sog entsteht, der für Lüftung sorgt und Hitze abführt.

— HAGEL: GEFAHR FÜR SCHWACHE ROLLLADEN

Heruntergelassene Aussenrollladen halten über 90 Prozent der Strahlungswärme ab. Und sie verdunkeln nachts optimal, was einen tiefen Schlaf ermöglicht. Allerdings: Im Sommer kommt es immer wieder zu Hagel – diese Naturgefahr hat sogar zugenommen. Hagelresistenz bei Rollläden wird daher immer wichtiger.

Gemäss Meteo Schweiz hagelt es in den Kantonen Tessin, Bern, Luzern und entlang des Juras übrigens am häufigsten. Schweizweit hagelt es durchschnittlich pro Jahr 32 mal. Die maximale Korngrösse beträgt dabei rund zwei Zentimeter. Allerdings: Immer mal wieder fallen auch grössere Hagelkörner vom Himmel. Sie können massive Schäden an Dächern, Hausfassaden und Rollläden verursachen. Rollläden mit guter Hagelresistenz vertragen jedoch auch Hagelkörner von zwei bis vier Zentimetern Durchmesser, ihre Funktion ist danach nicht beeinträchtigt.

— SONNENSCHUTZ UND KÜHLES LICHT

Mit tagsüber vollständig heruntergelassenen Rollläden wirken Innenräume meist nicht besonders einladend. Denn Tageslicht ist sehr wichtig für die menschliche Ge-

sundheit und das Wohlbefinden. Daher lassen viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer ihre Rollläden an Hitzetagen leicht geöffnet, sodass Licht in den Raum kommt. Dadurch dringt jedoch auch Wärmestrahlung ein.

Die Firma Rufalex bietet daher ein neuartiges Rollladenkonzept, das Licht ins Haus lässt, Wärme aber abhält: Der Rollladenbehang Rufalux ist mit Öffnungen versehen, durch die Tageslicht weiterhin in die Innenräume gelangt. Rund 92 % des Lichts strömt als diffuses «Cool Light» ins Haus und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Trotzdem bleibt die Hitze draussen: Dafür sorgen um die Öffnungsgränder angeordnete Prisma-Reflect-Plättchen, die bis zu 95 % der einfallenden Wärmestrahlung zurückreflektieren. Selbst wenn der Behang vollständig heruntergelassen ist, gelangt tagsüber ausreichend Licht in einen Raum, damit man noch lesen oder Hausarbeit verrichten kann – und es bleibt gleichzeitig kühl.

— PASSENDE PRODUKTE MACHEN SICH BEZAHLT

Trotz der Öffnungen gewährleistet Rufalux hohen Einbruchschutz, seine Widerstandsklasse beträgt 2. Auch Hagelkörner bis zu einem Durchmesser von vier Zentimetern können dem Rollladenbehang nichts anhaben – seine Hagelwiderstandsklasse beträgt 4 – und er übersteht selbst schwere Stürme.

Das Klima ändert sich: Hitzewellen haben gleichermassen zugenommen wie Stürme und Hagel. Zeitgemässer Sonnenschutz hält daher nicht nur effizient Wärmestrahlung ab, sondern widersteht auch mechanischer Belastung. Individuell passende Produkte sowie eine fachgerechte Planung machen sich längerfristig bezahlt. <

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



Wohnen auf 25m² – geht das?

Tiny Houses sind im Trend, nicht nur in ihrem Ursprungsland den USA, sondern auch bei uns in der Schweiz. Die ökologische, minimalistische und mobile Wohnform findet hierzulande immer mehr Anhänger. Doch was genau ist ein Tiny House eigentlich und darf jeder in einem solchen kleinen Haus leben? TEXT — THERES KUMMER

Badezimmer, Wohnbereich und Küche: In einem sogenannten Tiny House fehlt es an nichts, es ist lediglich alles kleiner und platzsparend verbaut. Die Tiny-House-Bewegung hat ihren Ursprung in den USA. Während der Finanzkrise verloren viele US-Amerikaner ihre Arbeit. Die günstigen und ressourcenschonenden Häuser waren eine gute Alternative zu teuren Wohnungen. Die Arbeitssuchenden waren flexibler und konnten in den mobilen Häusern ihren Jobs hinterher reisen. Mit der Zeit ist der Tiny House Trend nun zu uns nach Europa übergeschwappt.

KLEINWOHNFORM WIRD BELIEBT

Hierzulande liegt der Fokus weniger auf der Mobilität der Häuser als auf den ökologischen Aspekten der Kleinwohnform. Da diese Wohnform erst in den vergangenen

Jahren in der Schweiz beliebter wurde, sind noch viele rechtliche Fragen offen und oft bewegt man sich als Bewohner eines Tiny House in einer Grauzone. So ist der Begriff Tiny House auch rechtlich noch nicht geschützt. Der Schweizer Verein Kleinwohnformen definiert Tiny Houses als kleine Häuser, welche eine maximale Fläche von 25 m² aufweisen und verschiebbar sind. Eine ähnliche Definition findet sich auch im Duden: «[auf einem Kfz-Anhänger gebautes, transportables] kleines, kompaktes Wohnhaus». Transportabel resp. verschiebbar sind wichtige Aspekte in der Definition der Häuser. So grenzen sich die Tiny Houses von den sogenannten Mini-Häusern ab. Ein Tiny House muss also verschiebbar und nicht stationär verbaut sein. Weiter muss das Tiny House über alle nötigen Sanitäreinrichtungen verfügen, um in der Schweiz als Hauptwohnsitz gelten zu können. Im



Abgesehen von der Grösse haben Tiny Häuser nur sehr wenig mit einem Wohnwagen gemeinsam. Die kleinen Häuser sind oft sehr modern und stilvoll eingerichtet.

Gegensatz zu einem Wohnwagen oder einem Wohnmobil, sind Tiny Häuser aus Holz und anderen Materialien gebaut, welche normalerweise auch beim Hausbau zum Einsatz kommen.

WIE ÖKOLOGISCH SIND TINY HOUSES?

Die Überlegung ist einfach: Je kleiner die Wohnfläche, desto geringer die CO₂-Emissionen und desto ökologischer das Haus. Kleine Wohnflächen benötigen weniger Ressourcen im Bau und auch im Betrieb. In einem Tiny House ist kein Platz für ein zweites Badezimmer oder einen grossen Dachboden. Auch werden die Tiny Häuser oft autark betrieben, das heisst, sie sind nicht am Stromnetz angeschlossen, sondern produzieren den benötigten Strom mit Solaranlage und sammeln Regenwasser für die sanitären Anlagen. Berechnungen des Vereins Kleinwohnformen zufolge verbrauchen zwei Personen in einem Tiny House ungefähr 65 Watt Strom. Zum Vergleich: dieselben zwei Personen würden in einer gut isolierten Neubauwohnung mit Erdwärmepumpe und

Solarkollektoren immer noch 302 Watt verbrauchen. Eine kleine Wohnfläche mit nur wenig Stauraum bedeutet auch, dass sich die Bewohner genau überlegen müssen, welche Gegenstände in ihrem Zuhause Platz finden. Tiny-House-Besitzer konsumieren also gezwungenermassen weniger und hinterlassen so einen kleineren ökologischen Fussabdruck.

IN EINEM TINY HOUSE WOHNEN?

In der Schweiz ist es nicht erlaubt, das Tiny House wahllos auf einem schönen Fleck Erde zu parkieren. Wird ein Tiny House entgegen seiner eigentlichen Definition stationär gebaut, ist eine Baubewilligung nötig. Je nach Gemeinde greifen hier andere Regeln, auch könnten gewisse Gestaltungsvorschriften gelten.

Die einfachste Möglichkeit, sein Tiny House zu bewohnen, ist auf einem Campingplatz. Eine weitere Möglichkeit, diesen Traum zu verwirklichen, ist die Zwischennutzung von Baugrundstücken. ➤



Der Mix aus unterschiedlichen Baumaterialien verleiht den Tiny Häusern ein modernes und wohnliches Aussehen.



TIPP

TINY HOUSE AUF ZEIT: FERIEN AUF KLEINEM RAUM

Wer gerne mal ein paar Nächte ein Tiny House ausprobieren möchte, hat die Qual der Wahl. Auf Plattformen wie Airbnb finden sich Hunderte von Tiny Houses – mal ganz schlicht und mal luxuriöser als manches Hotelzimmer. Auch in der Schweiz finden sich einige schöne Tiny Häuser für eine kleine Auszeit im Grünen.

So stehen in Huttwil «die kleinsten Ferienhäuser der Schweiz». In einem der vier hübsch hergerichteten Tiny Häusern lässt es sich sehr gut einige schöne Tage verbringen und Tiny-House-Luft schnuppern. Küche, Badezimmer und Schlafzimmer: Alles ist vorhanden, – wie es sich für ein richtiges Tiny House gehört. www.fiechtehuesli.ch

Auf dem Campingplatz Viva in Sedrun steht das Tiny House Gion. Das wild romantische Häuschen ist ideal geeignet für wanderfreudige Pärchen, die ein paar Tage das Leben in einem Tiny House ausprobieren möchten. <https://www.campingviva.ch/tinyhome>

Und dass Ferien im Tiny House nicht nur etwas für den Sommer sind, beweist dieses kleine Schmuckstück mitten in der winterlichen Bergwelt in Amden. <https://www.amden-weesen.ch/>



Fichtehüsli in Huttwil



Tiny House Gion in Sedrun



Tinyhouse mit Dachterrasse als Dependence, 21m² von Mikrohuus



Ein Modulhaus von Casaplaner

INFO TINY HOUSE SELBST BAUEN

Grundrisse, Baupläne und Workshops: Wer sich ein Tiny House selbst bauen will, wird im Internet schnell fündig. Hier die wichtigsten Tipps und besten Adressen, damit das kleine Haus nicht zum grossen Albtraum wird:

- Noch bevor zu Hammer und Nägeln gegriffen wird, sollte unbedingt geklärt werden, wo das Tiny House später stehen wird. Das schönste Haus nützt nichts, wenn der Platz zum Parkieren fehlt. Sollte ein stationäres Mini House geplant sein, ist ausserdem eine Baubewilligung nötig.
- Ist ein mobiles Tiny House geplant, dann ist die Wahl des richtigen Anhängers entscheidend. Die Grösse des Anhängers gibt automatisch den Grundriss des Tiny Houses vor.
- Wer handwerklich begabt ist, aber dennoch nicht alles von Grund auf selbst konstruieren will, kann auch auf Bausätze zurückgreifen. Solche Bausätze finden sich beispielsweise bei den Tiny House Profis (www.die-tiny-house-profis.de) oder beim Schweizer Anbieter mikrohuus (www.mikrohuus.ch).

TINY HOUSE KAUFEN

Der Markt für Tiny Häuser ist überschaubar, aber es gibt bereits Anbieter in der Schweiz, welche fixfertige Tiny Houses anbieten. Die Tiny Vero Swiss GmbH bietet verschiedene Modelle in unterschiedlichen Grössen an (www.tinyveroswiss.ch).

Bei der Schöb AG findet man Tiny und Mini-Häuser, welche sich auf die individuellen Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner anpassen lassen (www.schoeb-ag.ch).

Als Tiny-House-Besitzer kann man entweder über Privatpersonen oder über Gemeinden Land mieten. Der Mietpreis und die Mietdauer sind Verhandlungssache. Auf der Website www.kleinwohnformen.ch finden sich bereits einige wenige bestehende Stellplätze.

THEMA VERSICHERUNG UNUMGÄNLICH

Bei Versicherungen ist es wichtig zu unterscheiden, wie das Tiny House verbaut ist. Steht es immer am gleichen Ort oder wird es oft bewegt? Steht das Tiny House beispielsweise fix wie ein normales Haus immer an gleicher Stelle und ist fest mit dem Boden verankert, so ist eine Gebäudesachversicherung nötig. Je nachdem, wo das Tiny House steht, wird dies über den Kanton oder über eine private Versicherung geregelt. Befindet sich das Tiny Haus hingegen auf einem Anhänger und ist damit nicht stationär verbaut, muss es beim Strassenverkehrsamt eingetragt werden. Das Tiny House kann dann wie ein Wohnmobil mit einer Motorfahrzeugversicherung geschützt werden.

Um den Traum vom Tiny House umzusetzen, ist oft Hilfe nötig. Das Kollektiv Winzig ist darauf spezialisiert, Interessierte auf dem Weg zum eigenen Tiny House zu begleiten: www.kollektiv-winzig.ch

GUT ZU WISSEN – PAID POST –



KÜCHENUMBAU VOM PROFI

Rund 60'000 Schweizer Haushalte renovieren jährlich ihre Küche.

Die Küchenprofis von Veriset begleiten Kundinnen und Kunden von Anfang an persönlich und kompetent. Jeder Umbau ist einzigartig und deshalb entwerfen die Küchenplanerinnen und -planer von Veriset gemeinsam mit Ihnen Schritt für Schritt Ihre persönliche Traumküche.

In den sieben schweizweiten Ausstellungen können Sie nicht nur verschiedene Küchen, Muster und Materialien besichtigen. Foto-realistische Planungen vor Ort in 3D helfen Ihnen dabei, eine möglichst klare Vorstellung Ihrer neuen Küche zu bekommen. Vertrauen Sie der Kompetenz der grössten Schweizer Küchenherstellerin und profitieren Sie von zertifizierter Schweizer Qualität zu fairen Preisen. www.veriset.ch

veriset

Veriset AG
Oberfeld 8, 6037 Root
Tel. +41 41 455 46 00
Mail info@veriset.ch

Regelmässige Desinfektion ist erforderlich

Eine fachgerechte Desinfektion und Wartung der Enthärtungsanlage ist aus gesundheitlichen Gründen sehr wichtig.

So funktioniert's. TEXT — RAPHAEL HEGGLIN



➤ Wasserenthärtungsanlagen müssen in der Schweiz zwingend mit einer Desinfektionseinrichtung versehen sein. Eine solche verhindert, dass sich auf dem Ionenaustauscher-Harz Bakterien und Pilze vermehren können. Aus mikrobiologischer Sicht ist alle drei bis vier Tage eine Regeneration des Harzbetts empfehlenswert. Der Schweizerische Verband des Gas- und Wasserfachs (SVGW) schreibt eine Zwangsregeneration alle sieben Tage, der Deutsche Verband des Gas- und Wasserfachs (DVGW) sogar alle 4 Tage vor – unabhängig davon, ob und wie viel Wasser in dieser Zeit verbraucht wurde

(also auch nach bzw. während der Ferien). Was passieren kann, wenn Wasserenthärtungsanlagen nicht regelmässig desinfiziert und in zu grossen Intervallen regeneriert werden, zeigt eine Untersuchung zur Qualität des Trinkwassers. Durchgeführt hat sie 2017 das Laboratorium des Kantons Thurgau und zwar anhand von Leitungswasser-Proben aus 23 Privathäusern und Schulen. Was dabei herauskam, lässt aufhorchen: In jeder vierten Probe wurde der gesetzlich festgelegte Höchstwert für Keime im Trinkwasser überschritten. Im gravierendsten Fall gar um das 600-Fache!

INFO

TRINKWASSER-HYGIENE: EIGENVERANTWORTUNG IST GEFRAGT!

Die Trinkwasservorschriften in der Schweiz sind äusserst streng. Und das aus gutem Grund: Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Die strengen Gesetze gewährleisten, dass aus unseren Hähnen hochwertiges Trinkwasser fliesst – etwas, das in vielen anderen Ländern der Welt nicht der Fall ist.

Allerdings: Ab dem Wasserverteiler bzw. ab dem Wasserzähler sind Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer selbst dafür verantwortlich, dass ihr Leitungswasser zu jeder Zeit sauber und trinkbar ist.

Doch geht mit den Jahren oft vergessen, dass auch Wasserleitungen, Armaturen und Enthär-

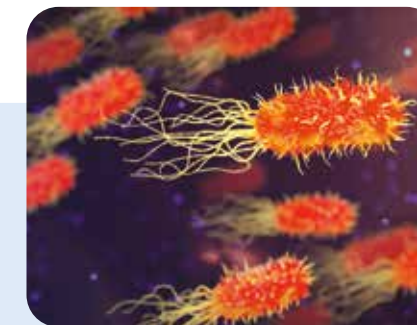
tungsanlagen regelmässig kontrolliert und bei Bedarf gewartet werden müssen.

Ebenso wichtig ist das Entfernen von Totleitungen. Diese könnten entstehen, wenn auf Wunsch ein Wasseranschluss stillgelegt wird. Es reicht dann nicht, nur den Anschluss zu verschliessen, sondern es muss das gesamte Leitungsrohr vom stillgelegten Wasseranschluss bis zum Verteiler entfernt werden.

Ansonsten staut sich darin Wasser und es wachsen Keime. Wer also seine Wasserleitungen dem Schicksal überlässt, riskiert, dass das Trinkwasser auf den letzten Metern verschmutzt wird.



Werden Wasserenthärtungsanlagen nicht regelmässig desinfiziert, wachsen auf dem Ionenaustauscherharz Bakterien und Pilze.



CHECKLISTE

DAS GILT ES BEIM KAUF ZU BEACHTEN

- Dimensionierung: Eine Enthärtungsanlage muss dem jeweiligen Wasserbedarf angepasst sein.
- Desinfektionseinrichtung: Sie muss vorhanden sein und automatisch arbeiten.
- Service- und Wartungs-Dienstleistungen: Seriöse Anbieter kümmern sich auch nach dem Verkauf um eine Anlage.
- Zertifikat des DVWG: Das weltweit strengste Prüfinstitut sorgt für Sicherheit.

SILBERIONEN ODER HYPOCHLORIT

Die Untersuchungen aus dem Kanton Thurgau sprechen jedoch nicht gegen Wasserenthärtungsanlagen generell, sondern sie zeigen auf, wie wichtig regelmässiges Desinfizieren, häufige Regenerationen und auch die Wartung der Anlage sind. Für die Desinfektion gibt es zwei Möglichkeiten: Die eine ist mittels Zugabe von 1 – 2 % Silberharz. Dieses bewirkt, dass während der Regeneration das Ionenaustauscher-Harz in der Druckflasche mit Silberionen in Kontakt kommt und Bakterien wie auch Pilze abgetötet werden.

Das Silberionenharz muss zudem etwa alle zwei Jahre ersetzt werden, da seine Kapazität begrenzt ist. Geht dies vergessen, kann die Keimbelastung im Trinkwasser ansteigen. Zudem sind Silberionen im Trinkwasser nicht unumstritten. So ist bis heute nicht restlos geklärt, ob von Silberionen mögliche Gesundheitsgefahren ausgehen – insbesondere, wenn sie über Jahre eingenommen werden.

Die zweite Desinfektionsart arbeitet mit der sogenannten Chloreelektrolyse. Bei dieser wird – während der Regeneration – aus dem Kochsalz eine geringe Menge Natriumhypochlorit (das auch in Javelwasser enthalten ist) gebildet, welches Keime effizient abtötet. Das dadurch freigesetzte Chlor wird mit dem Spülwasser rückstandsfrei ausgespült. Im Gegensatz zum Silberharz ist diese Lösung praktisch wartungsfrei.

PROBLEM BILLIGANBIETER

Kritischer Punkt ist laut Kantonslaboratorium Thurgau, dass regelmässige Desinfektion und Wartung von Wasserenthärtungsanlagen oft vergessen gehen. Denn die Anlagen stehen meist im Keller, weshalb sie viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer nach einiger Zeit nicht mehr beachten.

Neuerdings gibt es punkto Wasserenthärtungsanlagen einen weiteren kritischen Punkt: Zunehmend werden – auch übers Internet – Billiganlagen verkauft. Teilweise werden diese sogar mit Preisen unter 1000 Franken beworben, und sind meistens nicht mit den gesetzlich vorgeschriebenen Desinfektionseinrichtung ausgestattet. Leider bieten Anbieter solcher Anlagen zudem kaum Service- und Wartungsleistungen, auch sind die Anlagen oft weder geprüft noch zertifiziert oder richtig dimensioniert.

Es empfiehlt sich daher, beim Kauf einer Wasserenthärtungsanlage ein Zertifikat des SVGW oder DVWG zu verlangen. Zudem sollten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer einen Anbieter wählen, der mittels Service-Abo die gleichbleibende Qualität der Enthärtungsanlage – und damit des Trinkwassers – gewährleisten kann. Ansonsten besteht die Gefahr, dass man sich die Vorteile von weichem Wasser mit keimbelasteten Trinkwasser erkaufte.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

KalkMaster
Das Abo für weiches Wasser



Stand Up Paddle bei Coop Bau+Hobby

DIE TRENDSPORTART STAND UP PADDLING, kurz SUP, wird auch in der Schweiz immer beliebter. Mit einem surfbrettähnlichen Board und einem Paddel können Sie fast jedes Gewässer befahren, ohne auf Wellengang warten zu müssen. Das macht nicht nur Spass, sondern trainiert viele Muskeln und verbessert die Balance. Sie müssen stets aktiv sein, um auf dem schwankenden Wasser die Balance zu halten. Dabei stärken Sie nicht nur Arme und Beine, sondern die gesamte Tiefenmuskulatur in Rücken, Bauch und Oberkörper. Während Sie langsam übers Wasser gleiten, bekommen Sie auch als Anfänger ein schonendes Workout, das Fuss- und Kniegelenke stabilisiert. Das Jilong Stand Up Paddle F1 Fury 10.4 (Artikelnr. 6.677.407) kostet 599 Franken. www.bauundhobby.ch



99 Möbel-Hacks

NEUERSCHEINUNG: Die Innenarchitektin, Journalistin und Bloggerin Monica Karlstein ist für ihre aussergewöhnlichen DIY-Ideen bekannt und veröffentlicht in diesem Buch ihre 99 schönsten Anleitungen. Die typischen Kommoden, Schränke oder Regale aus dem schwedischen Möbelhaus sind nach dem Upcycling nicht mehr wiederzuerkennen und verwandeln sich in einzigartige Designstücke. Aus einem einfachen Beistelltisch wird eine edle Sitzbank, eine Holzkommode wird mit Hilfe von Wiener Geflecht zum absoluten Trend-Piece und aus einem Hocker wird eine Elefantenrutsche fürs Kinderzimmer. Monica Karlstein, 99 Möbel-Hacks, Verlag Südwest, ISBN 978-3-517-09964-4

Ikea und Sonos spannen zusammen

SIEHT AUS WIE MUSIK, TÖNT WIE KUNST: Ikea führt im Rahmen der langfristigen Partnerschaft mit Sonos den neuen Bilderrahmen «Symfonisk» mit WiFi-Speaker ein. Zusammen wollen Ikea und Sonos den Bereich Musik und Sound im Zuhause zugänglich machen und Menschen so ein besseres Hörerlebnis beschaffen. Mit dem neuen Bilderrahmen mit WiFi-Speaker lässt sich ein raumfüllender Klang mit einem schönen Kunstwerk vereinen. Der



Bilderrahmen mit Speaker wird über WiFi verbunden und kann als einzige Klangquelle in einem Raum verwendet oder mit anderen Produkten aus der «Symfonisk»-Reihe oder anderen Produkten von Sonos verbunden werden. Das Produkt ist ab dem 15. Juli 2021 bei Ikea erhältlich. www.ikea.ch



Zwei neue Farbpaletten bei Kaldewei

ES MUSS NICHT ALLES WEISS SEIN IM BAD: Kaldewei setzt mit der eigenen Stahl-Emaille auf ausdrucksstarke Töne der «Coordinated Colours Collection» und damit neue Farbtrends im Markt. Das sind exklusive Mattfarben in Alpinweiss, warmen Grau- oder Beigetönen sowie edlem Lavaschwarz – perfekt abgestimmt auf die aktuellen Fliesentrends. Untereinander frei kombinierbar, unterstreichen diese den besonderen Charakter der exklusiven Duschflächen, Waschtische und Badewannen von Kaldewei. Sweet Love, Soft Touch, Deep Dream sowie Navyblue matt heissen die Trendfarben der zweiten Farbpalette von Kaldewei. Die Pink-, Mint-, Blau- und Petrol-Töne machen das Bad zu einem Wohlfühlort mit Charakter. www.kaldewei.ch



Ästhetische Lösungen mit Pfiffigkeit

THUT IST EIN SCHWEIZER FAMILIENBETRIEB.*

In zweiter Generation brachte Kurt Thut grundlegend neue Ideen in den Betrieb ein. Als Designer setzte er aufs Erfinden, aufs Unerwartete und dennoch Naheliegende. Mit der konstruktiven Nutzung von neuen Materialien und Technologien entwickelte sich die ehemalige Schreinerei ab Mitte der 80er Jahre zu einer international vertriebenen Kollektion. Sie fokussiert auf brauchbare, erfinderisch konstruierte und innovativ funktionierende Möbeltypen, bekanntes Beispiel dafür ist das Scherenbett sowie der Falvorhang-Schrank.



Kurt Thut war Visionär – ausgehend von der Gegenwart und ihren Bedürfnissen sah er in die Zukunft.

Eckdaten



FALT-VORHANG-SCHRANK: EINE KLASSE FÜR SICH.

1929 Walter Thut gründet eine Möbelschreinerei im aargauischen Möriken
1947-50 Sohn Kurt erlernt im väterlichen Betrieb das Schreinerhandwerk und bildet sich danach an der Kunstgewerbeschule Zürich als Innenarchitekt und Designer weiter
1953 verändert Kurt Thut das Fabrikationsprogramm grundsätzlich
1958 Eine neue Fabrikationshalle wird gebaut; zusammen mit Robert+Trix Haussmann, Hans Eichenberger, Alfred Hablützel und Teo Jakob gründet er das Label «Swiss Design»
1970 Gründung der Thut AG
2001 Die Firma wird auf seine Söhne Benjamin und Daniel übertragen
2007 übernimmt Benjamin Thut die Leitung
2011 stirbt Kurt Thut, vor seinem 80. Geburtstag
2015 Rafael Thut steigt in den Betrieb ein
2016 Benjamin Thut optimiert die Fabrikationshalle im zürcherischen Buchs
2021 Rafael Thut und Marco Gubser treten in die Geschäftsleitung ein.
 BEZUGSQUELLE: SHOP.THUT.CH
 BILDMATERIAL: ZVG, THUT AG

Der führende Spezialist für Hypotheken und Immobilien

- Persönliche Beratung
- Unabhängige Expertise
- Wegweisende Technologie

Beratung
online
vereinbaren
moneypark.ch



DRAUSSEN

THOMAS
BÜRGISSE
Redaktor
HAUSmagazin



«Relaxen, schaukeln, essen, plaudern:
Vor dem Kauf sollte man klären,
für was man das Gartenmöbel an-
schliessend nutzen will.»



So machen Sie
es sich im
Garten bequem





Teil jedes Gartenmöbelkaufes sollte auch der Gedanke an die Beschattung sein. Besonders angenehmen Schatten bieten Bäume, flexibler jedoch bleibt man mit Sonnenschirm & Co.



TIPP

SCHATTEN NICHT VERGESSEN!

Damit man es im Sommer auf der Hängematte, im Liegestuhl oder der Hollywoodschaukel auch einen Moment lang aushält, ist Schatten gefragt! Dabei hat man drei Optionen. Am besten, aber auch unflexibelsten ist natürlicher Schatten, also zum Beispiel Bäume mit grosser Krone oder aber die Pergola mit der Kletterpflanze. Wer das Wachsen nicht abwarten mag, setzt auf einen Sonnenschirm. Hier gilt es jedoch, auf die Stabilität zu achten! Auch ein Sonnensegel oder – nahe am Haus – die klassische Sonnenstore bieten Schutz. Oder aber man wählt das Gartenmöbel direkt mit integrierter Beschattung, wie etwa das Loungemöbel mit Vorhang und Dach. So oder so aber gilt: Sonnencreme darf trotzdem nicht fehlen. Denn auch im Schatten beträgt die UV-Strahlung noch bis zur Hälfte der ursprünglichen Intensität.

Manchmal braucht es gar nicht viel für ein bisschen mehr Gemütlichkeit im sommerlichen Zuhause. Zurücklehnen, die Beine strecken – und einfach nur die Natur geniessen: Das gibt's mit einem Liegestuhl schon für wenige Franken. Oder mit einer Gartenliege, einem Relaxstuhl, der Sonnenliege, ... Die Namen sind ebenso vielfältig wie die Modelle. Die einen sind Stuhl und Liege in einem, die anderen nur Liege. Und welche Lösung ist die beste?



Auf einer flachen Gartenliege lässt es sich gut dösen. Will man ein spannendes Buch geniessen, ist eine Stuhl-Variante idealer. Flexibel bleibt man, wenn Liege oder Stuhl verstellbar sind. Bezüglich Platz wiederum bleibt man mit einer klappbaren Variante spontan, die schnell auf- aber auch wieder abgebaut ist.

HÄNGEMATTE UND HÄNGESTUHL

Oder wie wäre es schlicht mit einer Hängematte zwischen zwei Bäumen? Wobei das nicht jeder Baum mitmacht (siehe Interview Seite 29). Ansonsten schaffen Wandbefestigungen oder ein Bodengestell Abhilfe. Mit einem Hängestuhl wiederum braucht man nur einen Befestigungspunkt. Gewählt werden kann weiter zwischen Netz und Tuch. Letzteres hält etwas wärmer. Fast schon eine Glaubensfrage ist jene nach den Spreizstäben. Sie verhindern oben und unten an der Hängematte angebracht, dass man ganz im Stoff versinkt, erfordern jedoch etwas mehr Balancegeschick.

ES GEHT AUCH MEHR

Mit mehr Budget sowie Platz auf der Terrasse oder im Garten erhöht sich auch die Auswahl. Das beginnt bei Liegen, die mit Dach und Vorhängen fast schon zum Himmelbett werden, bis hin zur luxuriösen Lounge. Wer es eher nostalgisch mag, setzt auf die Hollywoodschaukel. ➤

OTTO'S



Stuhl

Porto
Microfaser anthrazit,
Beine Eiche
massiv geölt

NEUHEIT

79.90



Tisch

Lia Dekor Eiche Sand, ausziehbar,
mit 4 integrierten Einlegeplatten à 40 cm,
Gestell in Wangenform mit Steg,
160/320 x 90 cm

ausziehbar
bis
320 cm

PREIS
HIT



299.-
Preis-Hit

49.90

Stuhl

Flora Kunstleder
cappuccino oder grau,
Microfaser Vintage beige
oder anthrazit, Gestell
Metall chromfarben



Polstergarnitur

Sandy Stoff, 283/183 x 90 x 113 cm

1199.-
statt 1349.-

Bett-
funktion



links oder rechts stellbar

Polstergarnitur

Mainz Stoff grau

2er-Sofa
146 x 97 x 89 cm

699.-



NEUHEIT

899.-

3er-Sofa
198 x 97 x 89 cm

Polstergarnitur

Regensburg Stoff, 269/200 x 86-102 x 106 cm

mit
Relax-
funktion



2499.-



Die Auswahl an Gartenmöbeln ist riesig, nicht nur, was den späteren Gebrauch anbelangt, sondern auch bezüglich Materialien und Farben.

➤ In den 70er-Jahren eine geblümte Polsterbank, ist die Kombination aus Schaukel und bequemer Liege – einige Modelle lassen sich auch jederzeit umfunktionieren – aktuell wieder besonders im Trend. Aber in schlichter, eleganter Ausführung und ausgestattet mit grosszügigen Polstern. Allgemein sind die Polster zentral, schliesslich will man ja auch wirklich bequem liegen. Teilweise sind sie bei den Gartenmöbeln bereit eingelassen, oder sie werden separat draufgelegt. Letzteres hat den Vorteil, dass die Polster variiert und bei Regen auch ohne die Möbel in Sicherheit gebracht werden können.

— DIE FRAGE NACH DEM MATERIAL

Gleich variantenreich wie die Form- ist auch die Materialauswahl. Eine Liege komplett aus Kunststoff ist besonders pflegeleicht. Wer es stylischer mag, wählt ein Modell mit Aluminium- oder Edelstahlrahmen. Liege-

flächen aus Kunststoff sind ebenfalls pflegeleicht, allerdings ohne Polster nicht sehr bequem. Ausser Polyrattan – geflochtener Kunststoff, der dank Elastizität auch zum Komfort beiträgt und aus dem auch viele Loungemöbel gefertigt sind.

— AN ABDECKUNG DENKEN

Textilien wiederum sind zwar bequem, jedoch nicht immer witterungsbeständig. Hier lohnt es sich, nachzufragen. Die gleiche Herausforderung stellt sich bei Holz. Dieses sieht besonders edel aus und fügt sich mit dem natürlichen Look harmonisch in den Garten ein. Gleichzeitig aber lohnt sich – nebst der entsprechenden Behandlung und Pflege – eine geeignete Abdeckung. Denn obwohl man gemütlich im Garten liegend nicht daran denken mag: Auch für Regentage sollten Liegestuhl und Co. gerüstet sein. <



Der Experte «BEI ZWEIFELN VERZICHTET MAN DEM BAUM ZULIEBE BESSER AUF DIE HÄNGEMATTE»



JOSEF POFFET,
Jardin Suisse

Josef Poffet, welcher Baum eignet sich, um daran eine Hängematte festzumachen?

Ein Baum, der schon ein paar Jahre alt und vor allem auch gesund ist. Man sollte immer bedenken, dass mit einer Hängematte auch ein grosses Gewicht kommt, bei einer Schaukel sogar noch zusätzlich mit Bewegung. Hier zählen also auch die Wurzeln und die Holzdichte.

Wie beurteile ich das?

Bei Zweifeln verzichtet man dem Baum zuliebe besser auf die Hängematte. Pauschal aber lässt sich sagen, dass ein Apfelbaum besser geeignet ist als ein Zwetschgen- oder Kirschbaum. Nicht zuletzt auch, weil sich letztere von Auge schlechter beurteilen lassen. Tendenziell haben schnell wachsende Bäume ausserdem weniger dichtes und damit weniger starkes Holz als langsam wachsende wie beispielsweise ein Tierlibaum (Kornelkirsche). Wer also neu einen Baum pflanzt, muss sich so oder so gedulden, ausser man kauft direkt einen bereits grossen Baum.

Wie sieht es mit Bäumen als Schatten-spender aus?

Hier eignen sich Bäume mit grosser Krone gut, wie etwa der Kastanienbaum oder die Platane, die auch sehr schnell wächst. Schwierig wird es jedoch in kleinen Gärten, hier muss man diese Bäume wirklich früh professionell in Schirmform schneiden lassen, auch damit sie nicht zu gross werden. Oder aber man nimmt einen klein- bis mittelkronigen Baum mit grossen Blättern. Der Kugel-Trompetenbaum ist zum Beispiel ein vergleichsweise kleiner, aber verlässlicher Schattenspender, der auch schnell wächst. Was ihn wiederum eher ungeeignet macht für eine Hängematte oder Schaukel.

CHECKLISTE

FÜNF FRAGEN ALS ENTSCHEIDUNGS- HILFE



- **WAS MACHE ICH?** Zum Lesen eignet sich eher eine Stuhl-Variante, eventuell verstellbar. Zum Dösen kann es auch eine Liege sein. Und geht es um das gemütliche Beisammensein, ist es die Lounge.
- **WIE GROSS IST DER GARTEN?** Mit einem grossen Garten darf es ein fixes Möbel sein. Eine Zwischenlösung bieten Exemplare mit Rädern. Muss der Liegestuhl jeden Abend weggeräumt werden, tut man sich mit der klappbaren, leichten Liege einen Gefallen.
- **EDEL ODER PRAKTISCH?** Holz sieht in einem Garten besonders edel aus. Gleichzeitig braucht es im Freien etwas mehr Pflege und Aufmerksamkeit als Kunststoff.
- **WIE OFT GENUTZT?** Für ein intensiv genutztes Möbel sollte man etwas mehr in Qualität investieren, zum Beispiel in Holz oder Metall. Wird der Liegestuhl nur alle zwei Jahre hervorgeholt, reicht ein günstigeres Modell, das dafür auch mit in die Ferien darf.
- **STANDARD ODER AUSGEFALLEN?** Für wen Liegestuhl und Lounge Standard ist, der findet mit einem Hängesitz vielleicht den gesuchten Hingucker. Ganz zu schweigen von der Hollywoodschaukel.



Grillieren ohne Grenzen

Endlich beginnt die Grillsaison: Spass, Geselligkeit und Freiheitsgefühl im eigenen Garten inklusive. Der Auswahl des Grillguts sind keine Grenzen gesetzt. Neben Wurst, Steak und Hamburger gelingen mit dem richtigen Gerät auch Pizza und Paella wunderbar. TEXT—ROBERT WILDI

Es ist amtlich: grillieren ist wieder angesagt. An die Arbeit, liebe Grillmeisterinnen und Grillmeister. Wer nicht die Möglichkeit hat, auch während der kalten Jahreszeit immer wieder mal heimlich im Wintergarten oder auf dem Balkon eine Wurst auf den Rost zu legen, muss spätestens jetzt handeln. Das heisst: Den Grill subito aus dem Keller holen, entstauben und reinigen, startklar machen. Denn der Hamburger ruft, so wie das Steak, der Spiess, das Schlangenhörnchen und der Cervelat. Aber auch die Pizza, die Paella, etliche Gemüsevarianten und vieles mehr. Grillie-

ren ist Spass pur und bietet mittlerweile alle Optionen für eine grosse kulinarische Bandbreite. Dazu braucht man sich nur mit dem passenden Gerät auszurüsten. Statt dem klassischen Rost für Fleischwaren, Brot und Gemüse kann man viele Grillmodelle auch mit einem originellen Pizzastein bestücken. Auf diesem gelingt die italienische Nationalspeise wunderbar. Man rollt den Teig aus und belegt ihn nach Lust und Laune mit seinen Lieblingszutaten. So eine Gartenpizza hat etwas ganz Exklusives. Als extravagantes Grillzubehör sind zum Beispiel auch praktische



Pizza und Paella: Mit dem passenden Grill lässt sich heute im Garten fast jedes Gericht zaubern.



Kugelgrill



Feuerschale



Gasgrill

EINKAUFLISTE

- Forge Adour Plancha «Modern», Gas 60 cm
- Forge Adour Rollwagen Modern 60
- Feu du Jardin FYRO 80
- Weber Gourmet BBQ System Pizzastein
- Garcima Partypfanne halbtief, Durchmesser 50 cm
- Garcima, Ringbrenner Durchmesser 50 cm
- Garcima Beine zu Ringbrenner

Pizzaschaufeln beliebt, auf der sich die Pizza im fertig gebackenen Zustand ganz einfach zum Tisch tragen lässt.

Auch aus der Familie der Gasgrills überzeugen neuartige Modelle zum Beispiel die Planchas, welche über Kochfelder aus emailliertem Guss und Stahlrahmen verfügen. Das Kochfeld sorgt für eine gleichmässige Hitzeverteilung, sodass Fleisch, Fisch, Gemüse, Obst oder Crêpes kross angebraten werden können.

BELIEBTE RINGBRENNER UND EIN «FEU DU JARDIN»

Immer beliebter werden in den letzten Jahren sogenannte Ringbrenner. Sie stehen auf Beinen und erhitzen die darauf zu platzierende Pfanne über einen integrierten Gasbrenner. Hervorragend lässt sich so zum Beispiel eine leckere Paella köcheln. Das kulinarische Erlebnis wird zusätzlich gesteigert. Ringbrenner und Partypfanne sind der heisse Tipp für alle, die vom Kochen draussen nicht genug bekommen können und den ganzen Sommer nur am Grill verbringen wollen. Für Liebhaber von Grillpar-

Nachgefragt GROSSE NACHFRAGE NACH FEUER- SCHALEN

YVES HURNI,
Purchasing Product
Manager
Coop Bau+Hobby



Welche wichtigsten Nachfragetrends beobachten Sie für den Grillsommer 2021? Holzkohle, Gas, Elektro?

Der Gasgrill ist in der Schweiz seit Jahren mit Abstand am beliebtesten. Was wir beobachten, ist, dass die Elektrogrills immer stärker nachgefragt werden. Diese sind unkompliziert in der Handhabung, da weder Kohle noch Gas vorrätig sein muss.

Wie kommen exklusive Grillmodelle wie Ringbrenner oder Gartenfeuer an?

Die Ringbrenner sind beliebte «Partygrills», um unkompliziert auch eine grosse Gästeschar zu verköstigen. Zum Beispiel mit einem feinen Risotto. Bei den Feuerschalen kann wirklich von einem Trend gesprochen werden. Die Nachfrage nach Feuerstellen und Feuerschalen ist aktuell sehr gross.

Hat die zunehmende Vielfalt an Grillmodellen und Grillarten mit wachsenden kulinarischen Ansprüchen der Kunden zu tun?

Dies ist sicherlich der Hauptgrund für die grosse Vielfalt an Grills. Da viele Leute aufgrund der Corona-Pandemie vermehrt die Zeit zu Hause verbringen, wird mehr grilliert und die Lust auf Abwechslung steigt.

Was gibt es zur fachgerechten Pflege eines Grills zu sagen, unabhängig vom Modell? Sollte man das Gerät nach jedem Gebrauch reinigen?

Definitiv soll ein Grill jeder Art unmittelbar nach dem Gebrauch gereinigt werden. Dies nicht nur aus hygienischen Gründen, sondern weil damit auch schlichtweg die Funktionstüchtigkeit sichergestellt wird. Insbesondere der Grillrost dankt eine Pflege mit einer langen Lebensdauer.

tys mit Stil und Design bietet sich ein echtes Gartenfeuer an, das aus einer runden Edelstahlplatte gegen den Himmel lodert. Dazu gehört auch eine Feuerschale mit einem Untergestell. Diese edle Feuerstelle überzeugt aber nicht nur mit charaktervollem Design. Die praktische Arbeitshöhe macht das Grillieren auch besonders bequem. Und wenn auf der grossen heissen Edelstahlfläche nicht gerade feine Grilladen brutzeln, verschönert dieses exklusive Grillgerät den Garten auch, wenn es nicht in Gebrauch ist.

DER GRILLSOMMER 2021 KENNT KEINE GRENZEN

Ob Holzkohle, Gas, Elektro oder auch neuartige Designergrills lassen dank cleverem Zubehör fast die ganze kulinarische Palette problemlos jedes Barbecue zum vielseitigen Schlemm-Festival werden. Wer sich früh genug in den richtigen Fachgeschäften umsieht, kommt in den Genuss der gesamten Auswahl.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

coop
bau+hobby



Die leichte Sommerküche

Bei warmen Temperaturen tut eine leichte Küche gut. Mit diesen neuen Kochhilfern und Accessoires macht die Sommerküche noch mehr Freude.

TEXT — TANJA SEUFERT



MEHR GENUSS MIT SALZSTEIN

Der Salzblock, der aus hoch im Himalaja gewonnenem rosa Steinsalz besteht, ist extremer Hitze und extremer Kälte gewachsen. Verwenden Sie ihn auf dem Kochfeld oder Grill, im Backofen oder als gekühlte Servierplatte. Ganz gleich, ob Sie ihn zur Haltbarmachung, Zubereitung oder zum Servieren der Speisen verwenden, der Salzblock macht Ihre Gerichte zu einem exklusiven Gaumenerlebnis. www.electrolux.ch



VINTAGE-ZITRUSPRESSE BEI BRACK

Nur dem Aussehen nach «Retro»: Die neue Zitruspresse aus der beliebten «Vintage»-Linie von Ariete verfügt über einen leistungsstarken, aber trotzdem leisen Motor. Das Gerät hat einen stabilen Metallkörper und zwei Kegel zum effizienten Auspressen grösserer oder kleinerer Früchte – von der Grapefruit bis zur Limette. Praktisch fürs Säubern sind der Anti-Tropf-Auslauf aus Edelstahl und die Saugnäpfe auf der Rückseite zur Verbesserung der Stabilität. So lässt sich der frisch gepresste Saft gleich noch entspannter geniessen. www.brack.ch



NACHHALTIGES GESCHIRR VON PFISTER

Natürlich aus Keramik: NATURA ist die neue Steinzeugserie aus Portugal. Zarte Farben und kleine Unregelmässigkeiten bei der Formgebung charakterisieren das Keramikgeschirr. Hochwertig in Material und Verarbeitung verleiht dieser unperfekte Look dem natürlich gedeckten Tisch eine besondere Aura. NATURA gibt's als Teller und Schalen in diversen Grössen, Formen und Farben. www.pfister.ch



KÜCHENMASCHINE TITANIUM CHEF PATISSIER XL VON KENWOOD

Der neue «Chefkoch» aus dem Hause Kenwood überzeugt mit folgenden Funktionen: In der «7 l Easy-Warm»-Rührschüssel kann man ganz einfach Teig gehen lassen oder Schokolade schmelzen und das bis zu 33 % schneller als in einer Standard-Kenwood-Rührschüssel bzw. im Wasserbad. Mit der integrierten Waage können Zutaten direkt in der Schüssel, dem Zubehöriteil oder auch auf dem Rührarm abgewogen werden. Die voreingestellten Programme erleichtern die Handhabung. Nicht zuletzt ist man mit dem DuoBowl Schüssel-Set bestens ausgestattet, wenn das Rezept nach zwei Schüsseln verlangt. www.galaxus.ch



Easy2Clean BLECH: DIE CLEVERE ART ZU BACKEN

Was sich beim Kochen und Braten schon längst bewährt hat, findet nun auch beim Backen Anwendung. Electrolux hat das weltweit erste antihafbeschichtete Easy2Clean-Backblech entwickelt. Anders als herkömmliche Bleche besteht die einzigartige Oberfläche aus zwei feinporeigen Keramikschichten auf Emaille, die nichts anhaften lassen. Das Lachsfilet kann ganz ohne Fettzusatz auf das Blech gelegt und nach dem Backen einfach mit einer Küchenschaufel samt Haut gelöst werden. Und beim «Guezle» wird die Teigmasse direkt auf das Blech gegeben und die fertig gebackenen Plätzchen gleiten wie von selbst vom Blech, ohne Rückstände zu hinterlassen. www.electrolux.ch

TIPP

LAUWARME KÜCHE

Es muss nicht immer Rohkost sein: Im Hochsommer besonders bekömmlich sind gekochte Gerichte, die lauwarm oder abgekühlt serviert werden. Sie sind leicht verdaulich und heizen den Körper nicht noch zusätzlich auf. Nicht umsonst stammen viele Lauwarm-Rezepte aus südlichen Gefilden, zum Beispiel Peperonata, Gazpacho oder Couscous. Zu empfehlen sind an heissen Tagen zudem Lebensmittel, die gemäss TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) kühlend wirken. Dazu gehören zum Beispiel Gurken, Tomaten, Wassermelone, Ananas oder Joghurt. Kühlende Kräuter sind unter anderem Dill, Pfefferminze und Salbei.

HAUSFORUM KÜCHE



Der Weg zur Traumküche

EINLADUNG: Seien Sie unser Gast und holen Sie sich wertvolles Wissen und Entscheidungshilfen.

Die Küche ist das Herzstück in den eigenen vier Wänden. Was aber, wenn Ihre Küche in die Jahre gekommen ist, Ihr Kochfeld oder die Dunstabzugshaube nicht mehr leisten, was sie sollten, und Ihnen das Design der Küchenschränke sowieso schon lange verleidet ist? Höchste Zeit, sich Gedanken über eine neue Küche zu machen. Kein einfaches Unterfangen in einem nahezu unüberschaubaren Markt mit sich rasant entwickelnden Technologien – und schliesslich muss die neue Traumküche auch in Ihr Budget passen.



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

Programm

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:35 Uhr	Küchenplanung bei Renovationen Informationen u.a. über Bedürfnis- abklärung, Gestaltung, Küchennormen, technische Möglichkeiten, Kostenpla- nung.
19:00 Uhr	Neue Trends im Küchenbau Informationen u.a. über Formen/ Linien/Ergonomie, Materialien, Farben, Design, Kontraste, Stauräume, Arbeits- flächen.
19:25 Uhr	Neue Technologien und Geräte für die Küche Informationen u.a. über Grundaus- stattung, Steamer/Dampfgarer, Food Center, Induktion mit Teppan Yaki/ Wok, Backöfen und Combi-Dampfgarer, Dunstabzugshaube.
anschl.	Apéro riche

**Mittwoch,
22. September 2021,
Root LU**

Veriset Vertriebs AG
Oberfeld 1
6037 Root

**Donnerstag,
30. September 2021,
Rothrist AG**

Veriset Vertriebs AG
Ausfahrt 46
Rössliweg 29a
4852 Rothrist

HAUSFORUM GENERATIONENWECHSEL



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

Programm

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/Einleitung
18:35 Uhr	Wert der Liegenschaft Informationen u.a. über die Schätzung einer Liegenschaft, Verkaufspreis vs. Marktpreis, Erbvorbezug, Schenkung, Übergabe im Erbensfall.
19:00 Uhr	Sanierungen im Haus und Gebäudehülle Informationen u.a. über den Lebenszyklus eines Hauses, sinnvolle Sanierungen und Investitionen vor oder für den Verkauf/ Übergabe, Kombination von Bauteilen bei einer Sanierung.
19:15 Uhr	Küchenrenovation Informationen u.a. über Bedürfnisab- klärung, Gestaltung, Ergonomie, Küchen- normen, technische Möglichkeiten, Kostenplanung.
19:30 Uhr	Badrenovation Informationen u. a. über Bedürfnisab- klärung, Gestaltung, Ergonomie, techni- sche Möglichkeiten, Gäste- und grosses Badezimmer, Kostenplanung.
19:45 Uhr	Finanzierung/Vorsorge Informationen u.a. über Hypotheken, Vorbezug von Vorsorgebeiträgen, Absiche- rung Altersvorsorge.
20:10 Uhr	Apéro riche

Das Haus im Generationenwechsel

**EINLADUNG: Junge Familien beschäfti-
gen sich oft mit dem Kauf einer älteren Liegen-
schaft oder der Übernahme des Elternhauses.**

Ebenso kann das Eigenheim für ein Leben im Alter nicht geeignet sein oder zur Belastung werden. In all diesen Fällen steht ein Generationenwechsel an. Verkauf wie Kauf – oder innerfamiliäre Übernahme – sollten frühzeitig geplant werden, um richtige Entscheidungen zu treffen. Dabei sind vor allem der Kaufpreis, und damit verbunden der Wert der Liegenschaft, Erbvorbezug bei Übernahme von den Eltern und die Finanzierung ein grosses Thema. Plant eine junge Familie den Einzug in eine ältere Liegenschaft, stellen sich auch Fragen nach Sanierungen im und am Haus, sowie die Renovation von Küche und Bad.

An unserem Infoabend erhalten Sie alle wichtigen Infos
rund um den Generationenwechsel in einem Haus.

bauarena



**Dienstag,
5. Oktober 2021,
Volketswil**

Bauarena,
Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

Ja, ich möchte am Informations-
abend zum Thema **«Der Weg zur
Traumküche»** teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und
schriftlich bestätigt.

☐ 22. September 2021 in Root LU ☐ 30. September 2021 in Rothrist AG

Coupon einsenden an: **HAUSmagazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch (Absender nicht vergessen)
Telefon 043 500 40 40 oder auf hausmagazin.ch/infoabend

**Anmeldung:
Kostenloser
Infoabend**

**HAUS
FORUM**

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Mobile _____

Anzahl Personen _____

Ja, ich möchte am Informationsabend
zum Thema **«Das Haus im Generationen-
wechsel»** teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und
schriftlich bestätigt.

☐ 5. Oktober 2021 in Volketswil

Coupon einsenden an: **HAUSmagazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch (Absender nicht vergessen)
Telefon 043 500 40 40 oder auf hausmagazin.ch/infoabend

**Anmeldung:
Kostenloser
Infoabend**

**HAUS
FORUM**

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Mobile _____

Anzahl Personen _____

HAUSFORUM GEBÄUDESANIERUNG



Infos zu MuKE:
Stand Umsetzung der
Energiegesetzgebung

Energetische Gebäude- Sanierung – aber wie?

EINLADUNG: Wie Sie ihr Gebäude energetisch sanieren, von der Sanierung profitieren und was Sie unbedingt beachten müssen, um Folgekosten zu vermeiden – alle diese Infos erhalten Sie an unserem Infoabend.

Rund die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Betrieb von Gebäuden verwendet. Bei Wohnhäusern älteren Jahrgangs ist die Sanierung die Gelegenheit zur Verringerung des Energieverbrauchs.

Als Faustregel für das Sparpotenzial gilt: Die energetische Sanierung der Aussenhülle kann den Heizwärmebedarf um rund einen Drittel reduzieren. Mit neuen Fenstern werden die Wärmeverluste bis zu 20 % gesenkt. Aber aufgepasst: Die Sanierung der Gebäudehülle und Fenster beeinflusst den Leistungsbedarf des Heizsystems. Der geringere Bedarf führt dazu, dass die Heizungsanlage in einer kleineren Leistungsklasse ausgewählt werden kann. Ausserdem kann, abhängig von den jeweiligen Erneuerungsmassnahmen, ein Gesuch für Förderbeiträge bei Bund oder Kanton gestellt werden.



Hoval



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

Programm

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:45 Uhr	Analyse Energiever- brauch / Angebote Energieberatung / Teil- und Gesamt- sanierung, MuKE
19:10 Uhr	Richtige Sanierung der Gebäudehülle
19:30 Uhr	Renovation der Fenster
19:50 Uhr	Erfolgreicher Heizungersatz / Heiz- systeme im Vergleich
20:10 Uhr	Förderprogramme / Abzugsberechtigung Steuern ab 2020 / Unterschied Werterhalt und Wertvermehrung
anschl.	Apéro riche

**Dienstag,
28. September 2021,
Rapperswil-Jona**

Eventhouse Rapperswil
Neue Jonastrasse 65
8640 Rapperswil-Jona

**Donnerstag,
28. Oktober 2021,
Egerkingen**

Mövenpick Hotel
Höhenstrasse 12
4622 Egerkingen

Ja, ich möchte am Informations-
abend zum Thema «**Energetische
Sanierung**» teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und
schriftlich bestätigt.

☐ 28. September 2021, in Rapperswil-Jona ☐ 28. Oktober 2021 in Egerkingen

Coupon einsenden an: **HAUSmagazin, Räflestrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch (Absender nicht vergessen)
Telefon 043 500 40 40 oder auf hausmagazin.ch/infoabend

**Anmeldung:
Kostenloser
Infoabend**

**HAUS
FORUM**

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

HAUSFORUM BODENHEIZUNG



LIVE
DEMONSTRATION

Bodenheizung sanieren statt ersetzen

EINLADUNG: Was normalerweise im Boden versteckt liegt, wird für Sie sichtbar. Erleben Sie hautnah eine Sanierung der Bodenheizung.

Eine Bodenheizung sanieren heisst vorbeugen. Ist Ihre Bodenheizung älter als 30 Jahre? Dann besteht die Gefahr, dass die Rohre schon spröde und verschlammmt sind. Denn zwischen 1970 und 1990 wurden oft Bodenheizungen aus einfachem Kunststoff verbaut. Wenn ihr System in diesem Zeitraum installiert wurde, gilt es vorzubeugen. Getreu dem Motto «sanieren statt ersetzen» erleben Sie in einer faszinierenden Demonstration, wie die bestehenden Rohre von Bodenheizungen von innen mit einem Feinschliff poliert und schliesslich neu ausgekleidet werden. Schritt für Schritt erklärt Ihnen der Experte an «offenliegenden» Rohren die Sanierung. Am Schluss dürfen Sie sogar ein Stück saniertes Rohr nach Hause mitnehmen.



Programm

18:30 Uhr	Türöffnung
19:00 Uhr	Begrüssung / Einleitung
19:05 Uhr	Bodenheizungen in der Schweiz Informationen u.a. über Entwicklungen, Rohrmaterialien, Energie und Nachhal- tigkeit, Sanierung, Einfrästechnik.
19:20 Uhr	Live Demons- tration Demonstration u.a. über Drucktest, Ver- schlammung entfernen, Rohr strahlen und anschleifen, nahtlose Innenbeschichtung.
19:50 Uhr	Diskussion Fragen und Antwor- ten: Die Experten ste- hen dem Publikum für Fragen zur Verfügung.
anschl.	Apéro

**Donnerstag,
23. Sept. 2021,
Freienbach SZ**

Naef GROUP,
Wolleraustrasse 15j,
8807 Freienbach

Ja, ich möchte am Informationsabend
zum Thema «**Bodenheizung sanieren
statt ersetzen**» teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und
schriftlich bestätigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

☐ 23. September 2021 in Freienbach

Coupon einsenden an: **HAUSmagazin, Räflestrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch (Absender nicht vergessen)
Telefon 043 500 40 40 oder auf hausmagazin.ch/infoabend

**Anmeldung:
Kostenloser
Infoabend**

**HAUS
FORUM**

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen



Schweizer Bäuerinnen verraten ihre Tricks

In den meisten Bauerngärten blühen und gedeihen die Pflanzen, dass man grün vor Neid werden könnte. Was sind die Geheimnisse der Bäuerinnen?

TEXT— **TANJA SEUFERT**



BARBARA KUNZ



RITA KAUFMANN



HELEN SCHMID



RAHEL BRÜTSCH



Sie sind die Expertinnen, wenn es um die Pflege, Ernte und Verarbeitung von Nutzpflanzen geht: die Bäuerinnen. Viel Arbeit, Herzblut und Wissen steckt in den üppigen Gärten, auf die man vom Wegesrand aus einen Blick erhaschen kann. Und auch in den Produkten, die in Hof- und Dorfläden in den Regalen stehen. Das HAUSmagazin wollte von Schweizer Bäuerinnen wissen, mit welchen Tricks sie ihre Gemüse- und Obstpflanzen, Kräuter, Beeren und Blumen aufziehen und wie sie ihre Ernte verarbeiten.

INFO

SCHWEIZERISCHER
BÄUERINNEN- UND LAND-
FRAUENVERBAND (SBLV)

Der SBLV ist das Netzwerk der Frauen vom Land und gibt 52'000 Bäuerinnen und Landfrauen in allen Sprachregionen der Schweiz eine Stimme. Er setzt sich für die attraktive Bildung der Bäuerin ein, stärkt die Frauen vom Land und fördert das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement. Der SBLV engagiert sich schon seit 1932 für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land. Im aktuellen Projekt #ALMA der Kommission Ernährung und Haushalt gibt's viele weitere Tipps zu Garten, Kochen, Beauty & Gesundheit, Haushalt, Upcycling. www.landfrauen.ch

FOTOS: KELLY NEIL/UNSPLASH.COM, ZVG



«Aus Unkräutern lässt sich ein Flüssigdünger herstellen»

BARBARA KUNZ, ERSIGEN BE

«Von diversen Salaten über Kohlgemüse über Früh- und Süsskartoffeln bis Stangenbohnen wächst in meinem Garten so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Neben dem Gemüse ziehe ich auch viele Beeren- und Kräutersorten. Als gelernte Gärtnerin ziehe ich das meiste selbst aus Samen. Wenn ich Samen kaufe, dann nur solche von hoher Qualität, die bio-zertifiziert sind. Dafür zahle ich gerne etwas mehr. Es dürfen keine Hybridsamen sein, denn aus diesen Pflanzen lässt sich kein neues Saatgut gewinnen. Ich ziehe gerne zwei oder drei Generationen lang neue Pflanzen.

Da ich biodynamisch gärtne, ist mir Biodiversität sehr wichtig, zum Beispiel säe ich nur einheimische Blumen aus und achte auf die Mondphasen. So sollte man Stangenbohnen nur bei zunehmenden Mond pflanzen und Wurzelgemüse wie Rüebli an Wurzeltagen. Wichtiger ist allerdings Geduld: Vieles sollte man erst nach den Eisheiligen setzen, da vorher der Boden noch zu kalt ist.

Ich setze auf so genannte EM, Effektive Mikroorganismen. Diese kann man kaufen. Aus den EM stelle ich ein 'Bokashi' her: Ich mische sie mit Rasenschnitt, fülle die Mischung in luftdichte Säcke und lasse sie rund vier Wochen vergären. Mit Strohhacksel vermischt, ergibt das eine wunderbare Mulchschicht. Es bildet sich neuer Humus, und der Boden erhält Nährstoffe.

Unkräuter wie Giersch, Löwenzahn und Brennesseln lege ich etwa zwei Wochen in Wasser ein. Wenn der Pflanzenauszug aufhört zu schäumen, ist der Gärprozess fertig. Im Verhältnis 1:8 mit Wasser verdünnen und schon hat man einen Flüssigdünger.

Ein anderer Trick, um den Boden zu versorgen: Kaffeesatz. Man kann den getrockneten Kaffeesatz direkt in die Erde einhäckleren – ausser bei Jungpflanzen – oder 2 EL auf 10 l ins Giesswasser geben. Kaffeesatz hilft auch gegen Katzen und Schnecken. Gegen letztere sind ebenfalls Tannennadeln um die Pflanzen hilfreich. Schnecken mögen den Duft nicht und verletzen sich an den Nadeln, deshalb bleiben sie fern. Gegen Spinnmilben verwende ich Brennessel- oder Ackerschachtelhalm-Sud, gegen Mehltau besprühe ich die Pflanzen mit Rohmilch, bis sie ganz nass ist. Das hilft sehr effizient.»



«Hornspäne und Steinmehl ergeben einen natürlichen Langzeitdünger»

RITA KAUFMANN, KULMERAU LU (risi-hof.ch)

«Ich habe zwei Gärten: Im Bauerngarten wachsen vor allem Heilkräuter und essbare Blumen, zum Beispiel Beinwell, Ysop, Hopfen, Thymian, Lavendel und Rosen. Im zweiten Garten ziehe ich Kräuter für Tee-, Kräuter- und Salzmischungen, die wir verkaufen. Im Heilpflanzengarten darf es gerne wild sein, oft suchen sich die Pflanzen ihren Standort selber aus. Es gibt wenige Pflanzen, die man etwas eindämmen muss, weil sie sich sonst überall ausbreiten, zum Beispiel Malven und Distelarten. Die meisten Kräuter brauchen nicht viel Wasser, so dass ich nur in Trockenperioden giessen muss. Und die meisten mögen einen vollsonnigen Standort. Grundsätzlich gilt: Pflanzen mit kleinen, dünnen, nadeligen Blättern sind sonnenliebend, solche mit grossflächigen Blättern brauchen mehr Schatten.

Auch was Nährstoffe betrifft, sind Kräuter anspruchslos. Im Frühling mische ich beim Jäten eine Mischung aus Hornspänen und Steinmehl in den Boden, das ist ein natürlicher Langzeitdünger. Unserem von Haus aus lehmigen Boden haben wir ganz am Anfang Sand beigemischt. Ein weiterer Tipp: mulchen! Mit Mulch bleibt der Boden rund um die Jungpflanzen feucht und frei von Unkraut. Diesen Tipp habe ich von meiner Mutter, die gelernte Gärtnerin ist. Dank ihr habe ich dieses Jahr auch erstmals Sonnenblumen im Kräutergarten gesät, diese lockern durch ihre starke Wurzeln den Boden auf.

Zum Glück sind Kräuter nicht so anfällig auf Schädlinge und Krankheiten, deshalb komme ich ohne chemische Mittel aus. Tritt Mehltau auf, erntet man die gesunden Teile und schneidet den Rest zurück. Blattläusen kann man mit Brennnesselwasser – in Wasser eingelegte frische Brennnesseln – beikommen. Und Schnecken lese ich von Hand ab.

Kräuter sollte man übrigens bei trockenem, am besten sonnigen Wetter ernten. Trocknet man sie zu Sträusschen zusammengebunden, sollte man später auch die Stiele nutzen, denn ein grosser Teil der Wirkstoffe ziehen sich beim Trocknen in den Stengel zurück. Alternativ kann man die Blätter abzupfen und diese zum Beispiel im Dörrex trocknen. Möchte man ganz sicher sein, dass kein Viechli mehr in den Blättern ist, legt man die getrockneten Blätter einfach eine Nacht in den Gefrierer.»



«Im Hausgarten dient das Unkraut der Biodiversität»

HELEN SCHMID, WITTNAU AG (erlenhof-wittnau.ch)

«In meinem Garten wachsen diverse Salate, allerlei Kräuter, Radiesli, Kürbis, Gurken, Zucchini, Bohnen, Rinden, Sellerie, Lauch, Zwiebeln, Kohlrabi, Blumenkohl, Rhabarbern, Himbeeren und Johannisbeeren. Von Kürbis, Gurken und Zucchini kaufe ich Samen und ziehe sie selber, von den meisten anderen Sachen kaufe ich gesunde Setzlinge oder lasse sie mir von Kolleginnen schenken.

Wir haben sehr schwere Böden, Gartenarbeit ist aus diesem Grund wie Fitness! Alle vier bis fünf Jahre lockere ich den Boden mit einer Gabe von Champignons-Kompost (Champost) auf. Für genügend Nährstoffe sorgt meine Brennnesseljauche, den Sträuchern und Beeren gebe ich Kuhmist oder ich versorge die Pflanzen mit einem handelsüblichen Dünger. Gegen Schnecken streue ich Schneckenkörner, ohne diese wird alles weggefressen. Um Kohlfliegen

vorzubeugen, bestäube ich Kohlgewächse und Radiesli vorbeugend mit Steinmehl. Das schützt die Pflanzen zuverlässiger vor den Schädlingen als ein Netzli.

Meine Lieblingsblumen sind die Sonnenblumen, die findet man bei mir überall. Ich lasse sie aus Samen oder verstreue die verwelkten Blumen für die Vögel. Was nicht weggepickt wird, wächst wild verstreut wieder im nächsten Frühling. Sonnenblumen pflanze ich meistens am gleichen Ort, bei den Blumen im Feld – wo Kundinnen und Kunden selber Blumen schneiden können – mache ich einen Fruchtfolgeplan.

Was das Unkraut betrifft, so mache ich einen Unterschied zwischen Blumenfeld und Hausgarten. Das Blumenfeld muss schön «putzlet» sein, sonst wirkt es für die Kundschaft ungepflegt. Im Hausgarten hingegen kann ich das Unkraut lassen, das dient der Biodiversität. Der Garten sollte Hobby sein und nicht stressen. Was gedeiht, an dem freue ich mich sehr, und was nicht gedeiht, das soll nicht sein.

In meinem Hausgarten gibt es viel Schachtelhalm. Meine Mutter sagte jeweils, Schachtelhalm sei ein Frauenkraut: Es wächst in einem Garten, wo es die Frau benötigt. Statt sich zu ärgern, sollte man vor jedem einen Knicks machen und danke sagen, dass es da ist. Man kann Tee, Salben und Tinkturen daraus machen.»



«Mit Konfitüre lassen sich Salat- und Fleischsaucen verfeinern»

RAHEL BRÜTSCH, BARZHEIM SH (kuerbiskern.ch)

«Im Sommer und Herbst fällt meist innert kurzer Zeit viel Ernte an. Ein paar Tipps: Eine Zucchetti-Sauce ist eine leichte Basis-Sauce für Pasta oder Suppen. Dazu Zucchetti würfeln, Knobli dazugeben und knapp mit Halbrahm bedeckt weichkochen, würzen und pürieren. Diese sämige Sauce lässt sich portionsweise einfrieren. Grosse Zucchetti kann man in Scheiben schneiden, durch Mehl, Ei und Paniermehl ziehen und braten. Solche panierten «Schnitzel» mögen auch Kinder. Aus Gurken mache ich gerne kalte Gurkensuppe mit Pfefferminze

und Knoblauch; die erfrischende Suppe lässt sich ebenfalls einfrieren. Aus Salaten lassen sich Smoothies und Suppen zaubern. Auch in eine Gemüsequiche, eine asiatische Nudelpfanne oder in ein Risotto passt Salat. Wichtig ist, ihn erst kurz vor dem Servieren beizufügen. Lässt man Salat ausschiessen, entwickelt er dekorative und essbare Blüten.

Früchte verarbeite ich zu Konfitüren und Chutney, friere oder mache sie ein. Mein Trick: Ich lasse die Konfi abkühlen und friere sie portionsweise in Vakuumbuteln ein, statt sie heiss in Gläser abzufüllen. So bleibt zum Beispiel Erdbeerkonfi ganz frisch und ich spare jede Menge Gläser. Konfitüre passt nicht nur aufs Brot, sondern in kleinen Mengen auch in Salatsaucen – zum Beispiel in einen Linsensalat – oder in eine Sauce fürs Fleisch. Wer Früchte kombinieren möchte, sollte dies ruhig wagen! Meist passt das zusammen, was gleichzeitig reif ist. Wunderbar schmecken zum Beispiel Brombeeren und Holunder oder Erdbeer und Rhabarber. Der Konfi verpasse ich gerne ein bisschen Pepp in Form von Vanille (Mirabellenkonfi), Chili (Apfelkonfi) oder Pfeffer (Erdbeerkonfi). Gerade wenn man die Konfi in kleinen Mengen auftaut, lässt sich wunderbar experimentieren. Sehr lange haltbar werden Lebensmittel, wenn man sie fermentiert, einweckt oder einmacht. Dazu gibt es im Internet viele Rezepte.

Mein persönlicher Tipp: Frische Kräuter mit wenig Wasser oder Öl in Eiswürfelbehältern einfrieren und dann in Säckchen abfüllen. Das Öl wird nicht ganz fest, aber das spielt keine Rolle. So hat man das ganze Jahr frische Kräuter. Auch Pestosauce friere ich in Portionen ein. Übrigens kann man aus allen möglichen Kräutern und Nüssen Pestos herstellen, zum Beispiel mit Rosmarin und Baumnüssen.»



GLOSSAR

WICHTIGE BEGRIFFE IM ÜBERBLICK

- **Biodynamisch:** Die biologisch-dynamische Lebensmittelproduktion ist eine ganzheitliche Form der ökologischen Landwirtschaft, u.a. bekannt unter dem Label Demeter
- **Bokashi:** Aus Küchenabfällen und/oder anderen organischen Stoffen und EM hergestellter Dünger
- **Brennnesseljauche oder -auszug:** Aus Brennnesseln und/oder anderen Pflanzen (Unkräutern) gewonnener Dünger und natürliches Mittel gegen Blattläuse
- **Champost:** Nebenprodukt aus der Champignonzucht; dient als Kompost
- **Effektive Mikroorganismen (EM):** Flüssige Mischkultur mit nützlichen Bakterienstämmen und fermentaktiven Pilzen, Zugabe für Bokashi und weitere Anwendungszwecke im Garten
- **Hornspäne:** Aus Hörnern und Klauen von Rindern gewonnener organischer Dünger
- **Mulchen:** Abdecken des Bodens mit organischem Material (Rasenschnitt, Stroh, Laub, gehäckselte Zweige etc.). Schützt den Boden vor Austrocknung und Unkraut.
- **Steinmehl:** Auch Ursteinmehl, Beigabe für selbst gemachten Dünger oder vorbeugend gegen Kohlflyge
- **Wurzeltage:** Die Tage, an denen man Wurzelgemüse pflanzen sollte (biodynamisches Gärtner)

TIPP

SOMMERREZEPT: APRIKOSENGLACE MIT ERDBEERSAUCE



ZUTATEN
APRIKOSENGLACE:

- 400g Aprikosen
- 2 EL Zitronensaft
- 2 Eiweiss
- 5 EL Zucker
- 2dl Rahm



ERDBEERSAUCE:

- 200g Erdbeeren
- 2 EL Zucker
- 1 EL Zitronensaft

ZUBEREITUNG APRIKOSENGLACE:

- Aprikosen halbieren, entsteinen und in 3 EL Wasser weichkochen, pürieren, Zitronensaft begeben.
- Eiweiss steif schlagen, nach und nach den Zucker einrieseln lassen.
- Rahm steif schlagen.
- Den Rahm und das Eiweiss sorgfältig unter das Aprikosenpüree ziehen.
- Die Masse in kleine Förmchen (ca. 10 Stück à 1,5dl) füllen.
- Glace je nach Förmchengrösse min. 4 – 8 Stunden einfrieren.

ERDBEERSAUCE

- Erdbeeren rüsten, waschen.
- Mit Zucker und Zitronensaft pürieren.

SERVIEREN

- 4 EL Erdbeersauce in Glasschälchen verteilen, Aprikosenglace darauf legen und mit Minzeblättchen, Aprikosenschnitzen und Erdbeeren garnieren.

Quelle: www.landfrauen.ch



Online-Shop
verschiedener
Bauernhöfe:
www.heimatelden.ch
Hofläden vom Schweizer
Bauernverband:
www.vomhof.ch

Was macht den Garten zum Wohlfühlort?

Die meisten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer lieben ihr grünes Wohnzimmer. Doch alle haben andere Bedürfnisse, die sie sich in ihrem Garten erfüllen möchte. Umso wichtiger, individuell zu planen.

TEXT — JULIANE FORSTER



Eine Bademöglichkeit im Garten, und sei sie noch so klein, verspricht Wohlbefinden pur.



➤ Gärten tun Menschen immer gut, aber in Zeiten der Pandemie waren sie ein wahrer Segen! Wenn der Bewegungsradius auf ein Minimum schrumpft, gibt der Garten die Möglichkeit, ihn wieder etwas zu erweitern – nicht nur räumlich, sondern auch emotional. Der Garten ist ein Ort der Sicherheit und Vertrautheit – genauso wie das Haus selbst. Das wird immer so bleiben.

DER WEG ZUM GRÜNEN WOHLFÜHLORT

Doch was macht einen Garten eigentlich zum Wohlfühlort? Jeder Mensch und damit auch jeder Gartenbesitzer hat andere Ansprüche. Der eine sehnt sich nach «einfach mal sein» unter freiem Himmel, den anderen entspannen Bewegung und Gartenarbeit, und ein Dritter liebt es, Gäste in seinem Garten zu empfangen. Wichtig ist also, sich darüber klar zu werden, wie man seinen Garten nutzen möchte, und ihn dementsprechend zu gestalten. Ein weiterer entscheidender Faktor für das individuelle Wohlbefinden ist eine Gestaltung, die den eigenen ästhetischen Vorlieben entspricht, also in ihrer Formsprache und Farbauswahl den persönlichen Geschmack widerspiegelt.

WENIGER IST MEHR!

Ebenso spielt der eigene Lebensrhythmus eine Rolle. Ist man berufstätig und will vor allem die Abende genießen, sollte Beleuchtung unbedingt zum Gestaltungskonzept gehören. Dabei stellt sich die Frage, welche Objekte, wie zum Beispiel ein schöner Solitärstrauch oder -baum, eine Skulptur oder ein Wasserspiel, mit Licht in Szene gesetzt werden sollen. Ganz gleich, wie die Wahl ausfällt: Weniger ist mehr, sollte die Devise sein. Licht gehört zwar für den Menschen unbedingt dazu, um sich im nächtlichen Garten wohl und sicher zu fühlen, dennoch sollte man sich immer vergegenwärtigen, dass man damit in die natürlichen Gegebenheiten eingreift und dies so sparsam und sensibel wie möglich tun. Zum Inszenieren mit Licht gehört auch das Urelement Feuer, das Bewegung in die Dunkelheit und Wärme in der kühlen Nacht bringt, das wunderbar knistert und auch noch anheimelnd duftet.

Gerade in den Abendstunden ist Duft ein weiteres Gestaltungselement, das das Wohlfühlgefühl befördern kann! Die Farben der Blüten verblassen mit dem schwindenden Tageslicht, was bleibt, ist ihr Duft und damit das Gefühl von Sommer und Geborgenheit! Viele Nachtdüfter blühen in den warmen Sommermonaten, so zum Beispiel Nachtkerze, Madonnenlilie und Mondviole.

PFLEGEAUFWAND BEACHTEN

Wer wenig Zeit hat und viel unterwegs ist, sollte sich ausserdem Gedanken darüber machen, wie viel Pflegeaufwand er selbst leisten möchte. Hilfreich können da eine automatische Bewässerung, ein Rasenroboter und weitere Technikkomponenten sein, die sogar aus der Ferne via Handy bedient werden können, so dass einen beim Nachhausekommen ein gut gepflegter Garten empfängt, der zum sofortigen Geniessen und Erholen einlädt.



Der Wohlfühlgarten lädt sowohl tagsüber als auch abends zum Entspannen ein.

➤ Bei so vielen Faktoren geht man in Sachen Gartenplanung am besten systematisch vor, sammelt Bilder, schreibt Ideen und Bedürfnisse oder auch das auf, was einem aktuell im Garten gar nicht gefällt. Dann sollte man sich mit einem professionellen Gartengestalter zusammensetzen. Der kann helfen, eine solche Ideensammlung zu sichten und zu ordnen, auf einer solchen Basis dann gezielt beraten und ein gestalterisches Gesamtkonzept entwickeln. Das empfiehlt sich vor allem dann, wenn grössere Umgestaltungen geplant sind, weil sich nur so sicherstellen lässt, dass alles stimmig ist – und das ist entscheidend für das Wohlbefinden im Garten.

FAZIT: Gelingt es so, den Garten passend zu den eigenen Vorlieben zu gestalten, übernimmt der seine Rolle als kraftpendendes Refugium wie von selbst. Wenn einmal die eigene kleine Welt oder, wie wir es aktuell erfahren haben, die grosse Welt aus den Fugen zu geraten scheint, ist eine vertraute Umgebung einfach wertvoll. ◀

TIPP

GUT ZU WISSEN

Die Profis von Forster Gartenbau AG aus Titterten halten weitere Tipps zum Thema Gartenplanung für Sie bereit:

Termin:	Dienstag, 14. September 2021 Vortrag 20 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr
Ort:	Coop Tagungszentrum RESTAURANT INCONTRO Seminarstrasse 12 – 22, 4132 Muttenz
Kosten:	Fr. 20.– pro Person, inkl. Apéro, der neuesten Ausgabe unseres Garten- und Lifestyle Magazins GartenArt
Anmeldung:	Erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt Tel. 061 941 10 14, info@forster-gartenbau.ch

Dieser Beitrag ist eine
Zusammenarbeit
von HAUSmagazin und



➔



◀



➔



◀



➔



➔



BASTELTIPP UPCYCLING

Einst Krawatten

Als Accessoire ist die Krawatte auf dem absteigenden Ast, Mann trägt heutzutage offenen Kragen, Polohemd oder T-Shirt unter dem Sakko. Selbst Banker und Konzernchefs zeigen sich häufiger ohne Binder und auch in der Oper oder im Theater ist der Schlips auf dem Rückzug. Die schönen Stoffe der Krawatten – was soll damit passieren?

Bereits seit einigen Wochen lagen Krawatten bei mir rum. Immer wieder überlegte ich, was ich damit basteln könnte. Zuerst entschied ich mich für Duftsäckchen, so würden die schönen Stoffe, wenn auch in abgeänderter Form, im Schrank bleiben. Ich beschloss, drei Formen von Säckchen und drei Füllungen auszuprobieren. Wichtig dabei ist, dass man die Füllung wieder erneuern kann. Die etwas grösseren Duftbeutel, die man gut an die Kleiderstange hängen kann, versah ich mit einem Reissverschluss, sehr einfach für das Aufpeppen des Inhalts mit einem Duftöl oder dem Austausch der Füllung. Die klassische Säckchenform, obwohl nicht besonders originell, gefällt mir gut und ist total einfach zu nähen. Mit dem kleineren Ende der Krawatte nähte ich eine Art Couvert, eine schmale Öffnung macht das Befüllen etwas schwieriger, und ein Druckknopf bzw. ein Schmuckmagnet hält die Klappe.

Dann fehlte mir plötzlich noch ein Hutband und inspiriert durch eine Fotografie fertigte ich gleich noch ein Haarband. Dafür verwendete ich die ganze Krawatte, die nun an gewissen Stellen Klettband hat. Mir gefällt's.

Tipp: Für die Duftsäckchen habe ich drei Füllungen ausprobiert: getrocknete Lavendelblüten, eine Duftblütenmischung und Rosenblütenblätter. Am längsten und stärksten duften die Lavendelblüten. Man kann die Füllung auch mit einem passenden Duftöl noch einmal aktivieren. Danach muss die Füllung erneuert werden.



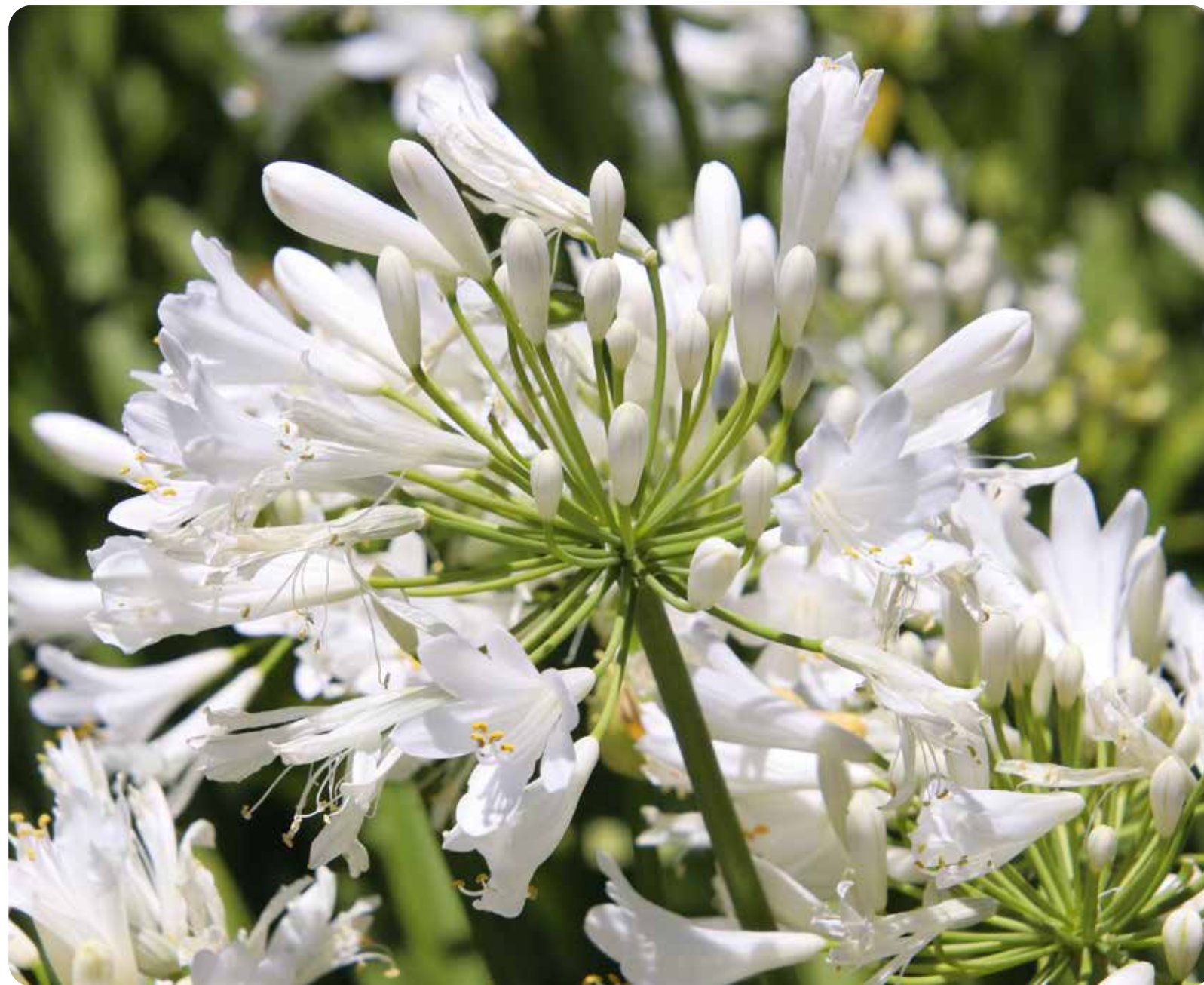
Materialliste:

- Krawatten (upcycling)
- Zierbänder 25 cm (Peter Keck AG) à Fr. 1.50
- Zierperlen (eventuell)
- Druckknopf, Schmuckmagnet oder Reissverschluss (buttinette)
- 5er Pack Reissverschluss 10 cm Fr. 8.25
- Lavendelblüten, 50 g Beutel Fr. 4.35 (VBS Hobby Service)
- Duftblütenmischung, 50 g Beutel Fr. 4.10 (VBS Hobby Service)
- Rosenblütenblätter getrocknet, 50 g Beutel Fr. 4.35 (VBS Hobby Service)
- Tesa on&off Klettband, 1 m x 50 mm Fr. 17.95 (Coop Bau+Hobby)
- Kosten für 6 Duftsäckchen ca. Fr. 15.–, für Haarband ca. Fr. 18.–



Imposante Schönheit aus Südafrika

Schmucklilie wird bei uns das in Südafrika beheimatete Amaryllisgewächs genannt. Damit sie aber zuverlässig über Jahre hinweg bei uns blüht, will sie gut umsorgt sein. TEXT — BRIGITT BUSER



Agapanthus praecox «Medium White»

➤ In ihrer Heimat, der Süden Afrikas, ist die Schmucklilie eine mehrjährige Staude, da in Küstennähe ganzjährig ein mediterranes Klima herrscht und nachts die Temperaturen kaum unter den Gefrierpunkt fallen. Bei uns im Mai schon blühend im Handel erhältlich, sind vorwiegend nicht winterharte Kübelpflanzen-Hybridformen von Agapanthus africanus und A.praecox. Sie haben eher breite, bis zu 75 cm lange, riemenförmigen Blätter, die im Herbst nicht absterben. Mittlerweile sind aber auch Sorten mit schmalen, etwa 25 cm langen Blättern erhältlich, die im Herbst eindorren. Sie gelten bei uns, in milden Gegenden in den Garten ausgepflanzt, als winterhart, müssen aber mit einer dicken Laubschicht geschützt werden. Nur im Kübel kultiviert, sind sie ebenfalls nicht winterhart und müssen daher spätestens im Spätherbst ins Haus wandern.

— PRÄCHTIGE KUGELBLÜTEN

Im Laufe des Frühlings prächtige, kugelförmige Blütenstände bildend, öffnen sich diese je nach Sorte in verschiedenen Blautönen, Violett oder Weiss auf 50 bis 100 cm hohen Stängel sitzend. Die Blütezeit liegt zwischen Juni und August und kann mehrere Wochen andauern. Danach bilden sich dekorative Kapselfrüchte, die man jedoch zu Gunsten neuer Blüten im Folgejahr entfernen sollte.

— DAMIT SIE AUCH ÜPPIG BLÜHT

Es gibt jedoch Jahre, da mag die Schmucklilie einfach nicht blühen. Damit sie es aber tut, will sie den Sommer an einem sonnigen Ort im Freien verbringen. Auch blühen nur alte und gut eingewurzelte Pflanzen üppig. Daher sollte man sie erst umtopfen, wenn die Wurzeln das Gefäss zu sprengen drohen. Und auch nur in die nächste Topfgrösse mit qualitativ hochwertigen Kübelpflanzenerde. Um Staunässe zu verhindern,

wird vor dem Einbringen des Substrats eine Drainage aus Blähton ausgebracht, die mit einem Vlies abgedeckt wird.

Auch benötigt die schöne Afrikanerin zur Blütenbildung reichlich Nahrung. Dazu werden sie schon vor der Auswinterung im März und im Mai und August mit einem Langzeitdünger für Kübelpflanzen gedüngt, der leicht in die obere Bodenschicht eingearbeitet wird. Zusätzlich möglich ist ein kaliumbetonter Flüssigdünger, der die Blütenbildung fördert. Stickstoffbetonter Dünger sollte vermieden werden, da dieser auf Kosten von Blüten viele Blätter produziert.

— IM WINTER MUSS ES ES KÜHL SEIN

Die richtige Überwinterung ist bei der Blütenbildung der Schmucklilie wesentlich mitbeteiligt. Es muss unbedingt kühl sein. Ideal sind Temperaturen um 5° Celsius. Laubabwerfende Sorten vertragen dunkle Räume, wintergrüne wollen es lieber hell haben. <



Egal, um was für Sämlinge es sich handelt, pikiert wird erst, wenn sich die ersten zwei richtigen Blätter zeigen.

Arbeiten im Juli

ERNTEN VON FRÜHKARTOFFELN

Dieses Jahr eventuell erst ab Anfang Juli geht es mit der Ernte der Frühkartoffeln los. Sicheres Zeichen dafür ist, wenn nach ungefähr 3 Monaten Kulturzeit das Kraut erst gelb, dann braun wird und verdorrt. Sind schon vorher Anzeichen von Pilzkrankungen an den Blättern sichtbar, müssen die Knollen aus dem Boden, bevor die Krankheit auf diese übergreift. Als Fruchtfolge eignen sich beispielsweise späte Kulturen von Mangold oder Kohl.

PIKIERZEIT FÜR ZWEIJÄHRIGE BLUMEN

Wer Anfang Juni zweijährige Blumen wie Fingerhut, Nachtkerze, Bartnelke oder Stockrose in Saatschalen ausgesät hat, muss jetzt pikieren. Dazu hebt man die Pflänzchen mit mindestens zwei richtigen Blättern mit einem Holzstäbchen vorsichtig aus dem Erdreich und setzt sie etwas tiefer, am besten in flache Schalen mit Einzelkammern, die mit schwach aufgedüngter Qualitätserde gefüllt wurden. Im Halbschatten ohne heisse Nachmittagssonne weiter kultiviert, bilden sich bis Anfang September kräftige Jungpflanzen, die dann ins Beet dürfen.

BEERENPFLEGE

Johannis- Stachel-, Josta- oder Heidelbeeren können nach der Ernte ausgelichtet werden. Dazu entfernt man die ältesten Triebe, erkenntlich am grauen Holz und starker Verzweigung ganz. Dies fördert das Wachstum neuer Triebe, die schon im nächsten Jahr beerntet werden können. Zudem werden Neutriebe von Himbeeren laufend auf- und die von Brombeeren angebunden.

RASENPFLEGE

Damit der Rasen besser mit sommerlichen Temperaturen zurechtkommt, sollte man ihn jeweils bei einer Höhe von ca. 8 cm nicht kürzer als 4 cm hoch schneiden. Zudem ist es empfehlenswert, die Grünfläche bei anhaltender Trockenheit mit Wasser zu versorgen. Dies am besten am Abend. So können die Gräser das Wasser über Nacht aufnehmen, und es entstehen keine Verbrennungen.



GARTENKALENDER: Entdecken Sie die wichtigsten Gartenarbeiten rund ums Jahr: hausmagazin.ch/gartenkalender



Neues auf Rädern

Das Autojahr 2021 bringt eine unüberschaubare Flut an attraktiven neuen Modellen. Ein Gutteil davon sind heuer Elektroautos oder SUVs – oder beides. TEXT – TIMOTHY PFANNKUCHEN

1

2



3



4



5



- 1 **Mercedes EQS:** Elektrisches S-Klasse-Pendant (Preis offen) mit 770 Kilometer Reichweite.
- 2 **Toyota Yaris:** «Car of the Year», ab 17'900 Franken bereits ein Bestseller. Auch als Hybrid.
- 3 **Skoda Enyaq iV:** Der erste nur elektrisch erhältliche Skoda rollt ab 42'590 Franken zu uns.
- 4 **Citroën C4:** Dieser Kompakte ist ab 23'800 Franken zu haben und als e-C4 auch elektrisch.
- 5 **Nissan Qashqai:** Ein Bestseller bei den Kompakt-SUV, ganz neu künftig ab 28'500 Franken.

KLEINER GANZ GROSS

Dieses Autojahr begann mit einer Überraschung: Keiner der üblichen Verdächtigen – wie der Skoda Octavia, die Mercedes A-Klasse, Volvos XC40 oder VWs Tiguan – führte die Liste der meistverkauften Autos der Schweiz an. Sondern der neue Toyota Yaris. Offenbar trägt der auch als Hybrid erhältliche Kleinwagen den Fachjury-Titel «Car of the Year 2021» zurecht.

ALLES WIRD ZUM SUV

Doch das Gros der Neuheiten ist 2021 entweder SUV oder Elektroauto oder beides. Bei BMW etwa kommt der grosse iX, bei Skoda gibt es nun den Enyaq, VW setzt auf den ID.4. Sie alle stehen für die Strategie: Stromer sind eigenständige Modelle. Für die andere stehen etwa Mercedes EQA, Opel Corsa-e oder Citroëns C4: Elektro ist einfach nur eine weitere Version wie Benzin- oder Diesel. Und der C4 kann gleich als Beispiel für einen weiteren Trend dienen: Alles wird «Crossover». Weil Kompakt- und Mittelklasse im SUV-Boom unter Käuferschwund leiden, kommt der C4 nicht mehr im VW-Golf-Format, sondern im SUV-Look.

ELEKTRO WIRD MAINSTREAM

Rechtfertigt die Nachfrage nach Elektroautos all die Stromer? Aber hallo! Noch rätseln die Experten, weshalb der Autoabsatz zwar in der Corona-Krise gesamthaft erwartbar stark einbrach, aber seither Stromer, Plug-in-Hybride und Hybride extrem stark und stärker als nur durch mehr Modelle erklärbar zugelegt haben. Ein Grund dürften sinkende Akkupreise sein: Der neue Dacia Spring etwa ist ab nur 18'990 Franken das günstigste E-Auto der Schweiz.

KLASSIKER BLEIBEN STARK

Das heisst aber keineswegs, dass die klassischen Segmente tot wären. Skoda schickt den gewachsenen Fabia in der Kleinwagen-, Peugeot den frischen 308 in die Kompaktklasse. Bei Mercedes startet die neue C-Klasse, bei Subaru der neue Outback. Bei Familien-SUV sind Hyundai Tucson oder Cupra Formentor gut gestartet und bekommen nun Konkurrenz vom nächsten Nissan Qashqai. Bei grossen SUV hat Toyota den Highlander. Selbst der zuletzt karge Cabriomarkt freut sich über Zuwachs: Im offenen BMW 4er ist der Sommer sonnig. <

MUT HEISST
FÜREINANDER
DA SEIN

VORSORGE
REISE
WOHNEN
FAHRZEUGE
RECHT
KMU



Premium-Kunden des HAUSmagazins profitieren bei Versicherungen dank der Partnerschaft mit der Allianz von attraktiven Vorzugskonditionen. Informieren Sie sich jetzt oder kontaktieren Sie die Allianz direkt unter 058 358 50 50 oder verguenstigungen@allianz.ch.

Allianz

DAS HAUSFASSADEN-ABC

Ästhetik, Eigenschaften, Alterung, Kultur und ein Blick über die Grenzen.
Unser Highlight im nächsten Magazin



Nur im Abo erhalten Sie
alle 8 Ausgaben
des HAUSmagazins.

DAS SIND UNSERE INKLUSIV-LEISTUNGEN IM ABONNEMENT:

HAUSmagazin: Alle 8 Ausgaben ins Haus geliefert

HAUSforum: Kostenlose Infoabende und Veranstaltungen

Specials: Zusatzvergünstigungen bei div. Dienstleistungen

ANMELDUNG: JA, ich will von den Vorteilen profitieren und
für 38 Franken pro Jahr das HAUSmagazin abonnieren.

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Tel./Mobile E-Mail

COUPON EINSENDEN AN: HAUSmagazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich.
Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 2.5% MwSt. ODER WÄHLEN SIE EINFACH:
Telefon 043 500 40 40 oder senden eine E-Mail an: info@hausmagazin.ch

HAUS
magazin

RAPHAEL
HEGGLIN
Co-Redaktionsleiter
HAUSmagazin



SERVICE

«Atembeschwerden, Kopf-
schmerzen, gereizte Schleim-
häute: Altlasten können die
Gesundheit gefährden.»



Gifte, die
im Altbau
schlummern
können



FOTO: AFANASIEV ANDRII/SHUTTERSTOCK.COM



Achtung, Asbest: Das Material wurde bis Ende der 1980-er-Jahre vielseitig eingesetzt – auch als Plattenkleber und in Verschalungen.

«Alle Dinge sind Gift und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist»: Das erkannte der Schweizer Arzt und Alchemist Paracelsus bereits im 16. Jahrhundert. Ob etwas giftig ist, hängt also von der Dosis ab. Diese kritische Dosis kann auf einmal erreicht werden oder durch jahrlanges Anreichern im Körper.

Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus



Im zweiten Fall spricht man von chronischer Vergiftung. Solche Vergiftungen sind meist nicht tödlich, sie kommen jedoch schleichend und werden oft zu spät erkannt. Häufige Folgen chronischer Vergiftungen sind Atembeschwerden, Migräne, Stoffwechselerkrankungen und in den schlimmsten Fällen Nierenversagen oder Krebs.

GEFAHR BEIM HEIMWERKEN

Leider hat die Baubranche in Vergangenheit zahlreiche Stoffe verwendet, die sich im Nachhinein als gesundheitsschädigend erwiesen haben. Ein bekanntes Beispiel ist Asbest, das Asbestose und Lungenkrebs verursachen kann. Heute ist die Gefahr von Asbest bekannt und der Umgang mit dem Stoff gesetzlich geregelt. Gefahr besteht diesbezüglich hauptsächlich beim Heimwerken: Viele Hausbesitzer wissen nicht, dass Asbest auch in Plattenklebern und Bodenbelägen vorhanden sein kann.

Wer zum Beispiel alte Badezimmerplättli selbst entfernen möchte, sollte unbedingt zuerst durch eine Fachperson prüfen lassen, ob dahinter Asbest schlummert. Und auch im Umgang mit alten Holzkonstruktionen ist Vorsicht geboten, denn einige früher verwendete Holzschutzmittel wie Lindan oder DDT sind nicht nur giftig, sie lagern sich auch für lange Zeit im Körper ab. ➤

FOTOS: ZVG, ZIVICA KERKEZ/SHUTTERSTOCK.COM

Der Experte REINIGEN SIE FASSADEN NICHT MIT HOCHDRUCK!



FABIAN IMBODEN,
Geschäftsführer
und Inhaber
Moosfrei GmbH

Mit der Zeit kommt es an Fassaden oft zu unschönen Verfärbungen durch Algenbefall, ebenfalls kann Moos wachsen. Wie stark ein Haus davon betroffen ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Die Beschaffenheit der Fassade, die Art, wie gelüftet wird sowie die Lage des Objekts sind ausschlaggebend. Haben Algen und/oder Mooswachstum ein gewisses Ausmass angenommen, werden sie oft als störend wahrgenommen. In der Regel ist das etwa alle 8 bis 10 Jahre der Fall. Die Fassade befindet sich dann noch in einem guten Zustand, sodass sie noch nicht gestrichen werden muss. Algen und Moos sollen dann schonend entfernt werden. Keinesfalls sollte man zum Hochdruckreiniger greifen: Durch seinen starken Wasserdruck wird die Fassadenoberfläche beschädigt. Im ersten Moment erscheint zwar alles sauber, durch die nun poröse Oberfläche wachsen Algen und Moos aber umso schneller. Zudem wird nur oberflächlich entfernt, Algen in den tieferen Fassadenschichten überleben und beginnen wieder zu wachsen. Professionelle Algen- und Moosentfernung setzt daher auf Schutzmittel, die schonend auf die Fassade aufgetragen werden. Sie ziehen ins Material ein und sorgen dafür, dass Algen und Moos über Jahre im Wachstum gehemmt sind – ohne dass dabei die Fassade Schaden nimmt.

eVALO

evalo.ch

schnell
einfach
kostenlos



Analysetool für energetisches Sanieren

- > Gebäude sanieren
- > Energie sparen
- > Kosten reduzieren





CHECKLISTE

MÖGLICHE ALTLASTEN NACH BAUJAHR

- **BAUJAHRE BIS CA. 1950:** Krebserregende Parkettkleber, Asbest in Bodenbelägen, Plattenklebern und Verkleidungen, stark formaldehydhaltige Holzwerkstoffe, gesundheitsschädliche Holzschutzmittel
- **BAUJAHRE 1950 BIS 1960:** Gesundheitsschädliche Holzschutzmittel, insbesondere in Balken und in Dachstühlen (PCP, Lindan, DDT), asbesthaltige Elektrospeicheröfen, gesundheitsschädliche Parkettkleber und Abdichtungen, Asbest in Bodenbelägen, Plattenbelägen und Verkleidungen
- **BAUJAHRE 1960 BIS 1980:** Fassadenbekleidungen und Dacheindeckungen aus Asbestzement, gesundheitsschädliche Holzschutzmittel in Balken, Dachstühlen sowie in Wand- und Deckenverkleidungen (PCP, Lindan, DDT), Dachdämmungen mit potenziell krebserregender mineralischer Dämmung, stark formaldehydhaltige Spanplatten, asbesthaltige Fussbodenbeläge, Asbestpappe an Heizkörperverkleidungen, asbesthaltige Elektrospeicheröfen, gesundheitsschädliche Parkettkleber und Abdichtungen, Asbest in Bodenbelägen, Plattenklebern und Verkleidungen.
- **BAUJAHRE NACH 1980:** Gesundheitsschädliche Holzschutzmittel (PCP, Lindan, DDT) wurden bis in die Mitte der 1980er-Jahre eingesetzt und Asbest bis ins Jahr 1990 verbaut. Ab den 1990-er-Jahren haben strengere Vorschriften dafür gesorgt, dass die Zahl der Giftstoffe in den Häusern abnahm – ganz verschwunden sind sie aber bis heute nicht.

Bemerkung: Bei Sanierungen und Teilsanierungen können Altlasten der betroffenen Jahre dazu gekommen sein.

Wer im Altbau heimwerkelt, kann auf Altlasten stossen.

GEWUSST
WIE!
– PAID POST –

HOVAL ENERGYMANAGER PV SMART: DER UNTERSCHIED ZWISCHEN TAG UND NACHT

Nicht nur für die Umwelt ist die Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage eine gute Idee: Auch Hauseigentümer profitieren hiervon, schliesslich schenkt dies Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern – und damit deutlich geringere Heizkosten!

Bei einem gewöhnlichen Wärmepumpen-Photovoltaik-System wird der überschüssige Solarstrom ins Stromnetz gespeist. Dadurch kann er nachts, wenn es am kältesten ist, jedoch nicht durch die Wärmepumpe verwendet werden.

Der EnergyManager PV smart hingegen speichert den überschüssigen Solarstrom in Form von Wärme beziehungsweise Kälte für Zeiten, in denen die Sonne nicht scheint. Auf diese Weise nutzt man mehr seines grünen Solarstroms zum Heizen und Kühlen und spart als Hauseigentümer laufend bares Geld!

Mehr Informationen:
www.hoval.ch/energymanager-pv-smart

Hoval



ZAHLEICHIGE GIFTE VORHANDEN

Asbest und mittlerweile verbotene Holzschutzmittel sind nur die Spitze des Eisbergs: In Häusern – selbst in Neubauten – können zahlreiche bedenkliche Stoffe vorkommen. Sie sind zwar nicht so giftig und gefährlich wie die erstgenannten, doch können sie das körperliche Wohlbefinden beeinträchtigen und Allergien auslösen.

Diese Schadstoffe sind nicht nur in der Bausubstanz, sondern auch in der Inneneinrichtung und zahlreichen Haushaltsprodukten vorhanden sein (siehe Infokasten). Grosses Gefahrenpotenzial beinhaltet auch Schimmel: Wo immer er auftritt, gehört er entfernt und nachhaltig bekämpft. Ebenfalls können durch die Luft Schadstoffe wie zum Beispiel Stickoxide ins Haus gelangen und sich dort anreichern.

Häufig wiederkehrende Kopfschmerzen, brennende Augen, gereizte Schleimhäute, Hautekzeme und Atembeschwerden sind daher Grund genug, um sich im Haus auf die Suche nach schädlichen Stoffen zu machen – insbesondere dann, wenn eine medizinische Untersuchung die Beschwerden nicht erklären konnte. Denn werden bedenkliche Materialien und Produkte aus einem Haus verbannt, verschwinden die Krankheitssymptome oft. ➔

GUT ZU WISSEN
– PAID POST –



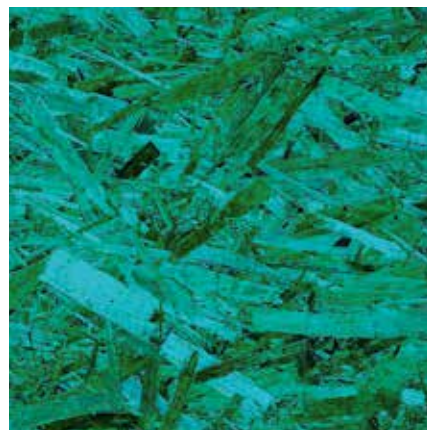
BODENHEIZUNG MIT DEM ORIGINAL SANIEREN HAT-SYSTEM: BODENHEIZUNG SANIEREN

Eine alte Fussbodenheizung sanieren heisst vorbeugen. Zwischen 1970 und 1990 wurden oft Fussbodenheizungen aus einfachem Kunststoff verbaut, welche eine starke Sauerstoffdiffusion zulassen. Die dadurch entstehende Verschlämmung und die alterungsbedingte Versprödung führen mit der Zeit zu einer reduzierten Heizleistung. Wenn Sie zu lange warten, kann es sogar zu Lecks kommen. Mit dem HAT-System wird Ihre Bodenheizung nachhaltig saniert. Günstig und ohne Baustelle. Vorab bietet Ihnen unsere professionelle Zustandsanalyse eine fundierte Entscheidungsgrundlage. **Mehr Infos auf: www.naef-group.com**

Naef GROUP, HAT-Tech AG / Naf Tech AG
Wolleraustrasse 41, CH-8807 Freienbach
+41 44 786 79 00, info@naef-group.com

Naef Rohrrinnensanierungen | Das Original
GROUP | Schweizweit führend seit 1985

Formaldehyd setzt sich aus Holzwerkstoffen frei – je nach Materialqualität ist es mehr oder weniger.

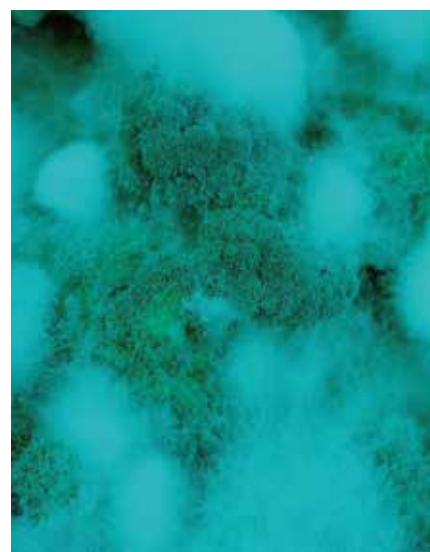


Reizstoffe in der Raumluft

Nicht nur die Bausubstanz, auch die Inneneinrichtung kann Quelle von Schadstoffen sein. Wohl der bekannteste ist Formaldehyd. Diese Verbindung ist Bestandteil von Holzwerkstoffen wie Spanplatten. Formaldehyd kann eine allergische Reaktion auslösen, reizt die Schleimhäute, führt zu Augenbrennen und kann Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsstörungen verursachen. Das Problem mit Formaldehyd aus Möbeln ist seit langem bekannt. Seriöse Hersteller haben darauf reagiert und ihre Bindemittel-Rezepturen kontinuierlich verbessert, sodass die Formaldehyd-Emissionen gesunken sind. Allerdings gibt es keine verbindlichen gesetzlichen Richtlinien dazu. Mit dem Online-Handel und Möbeln aus unbekannter Quelle könnte sich das Problem wieder verschärfen.

Auch Reinigungsmittel und Raumdüfte können Schleimhäute und Augen reizen oder gar allergische Reaktionen verursachen. Insbesondere Allergikerinnen und Allergiker sollten Duftstoffe zurückhaltend einsetzen und keine stark riechenden Reinigungs- und Waschmittel verwenden – empfehlenswert sind biologische Reinigungsmittel. Und wichtig punkto Raumdüfte: Auch natürliche Essenzen können reizen und Allergien auslösen.

So schön sie sind: Zimmerpflanzen können für empfindliche oder allergisch reagierende Menschen problematisch sein – gehen aber oft vergessen. Symptome sind meist Schnupfen, Augenrötung, Husten oder gar Asthma, zudem können sich Kontaktekzeme auf der Haut bilden. Treten plötzlich Beschwerden auf, sollte daher immer auch an Pflanzen gedacht werden. Wird die verantwortliche (bzw. verdächtige) Pflanze aus dem Zuhause entfernt, verschwinden die Symptome meist schnell.



Schimmelpilz gefährdet die Gesundheit und muss immer entfernt werden.

Achtung Schimmelpilz

In Wohnräumen und Kellern am weitesten verbreitet sind der schwarze Schimmel, der grüne Schimmel und der weisse Schimmel. Es können aber auch rote und gelbe Schimmelarten auftreten. Nicht jede Schimmelart ist gleich giftig. Problematisch sind sie aber alle: Die Sporen aller Schimmelpilz-Arten können Allergien, Asthma und Kopfschmerzen auslösen und ihre Sporen können das Lungengewebe befallen und schädigen. Besonders gefährlich sind schwarze und der weisse Schimmelpilz-Arten, denn sie sind auch giftig. So kann zum Beispiel der am häufigsten vorkommende schwarze Schimmel «Aspergillus niger» schwere Infektionskrankheiten und Nierenerkrankungen auslösen.

Egal um welche Art von Schimmel es sich handelt: Er muss immer so schnell wie möglich entfernt werden. Denn Schimmelpilze sind nicht nur gesundheitsschädigend, sondern fressen sich auch tief ins Bauwerk und zerstören es. Eine oberflächliche Reinigung genügt dann nicht mehr, da die Sporen in der Bausubstanz überleben und der Schimmel weiterwächst. So kann sich Schimmel mit der Zeit um ganzen Haus ausbreiten. Eine professionelle Schimmelentfernung ist dann zwingend.

Tritt Schimmel neu und kleinfächig auf, kann man ihn auch selbst entfernen. Dazu gibt es spezielle Schimmelentferner, meist reicht auch Gemisch aus 20 % Wasser und 80 % Brennsprit. Zurückbleibende Flecken lassen sich mit Wasserstoffperoxid bleichen und unsichtbar machen.

Es reicht jedoch nicht aus, den Schimmel nur zu entfernen. Es muss immer auch dessen Ursache bekämpft werden. Gründe für Schimmelwachstum sind zu hohe Luftfeuchtigkeit, Kondenswasser oder feuchtes Mauerwerk. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit reicht oft regelmässiges Lüften. Kondenswasser und feuchtes Mauerwerk deuten hingegen auf Baumängel hin, die durch eine Fachperson behoben werden müssen. <

FOTOS: VLADISLAV LYUTOV/123RF.COM, SERHIY HNYLOSIR/123RF.COM

Spezialisten gegen Moos und Algen sorgen endlich für moosfreie Fassaden ohne Hochdruck!

Über 90% aller Verschmutzungen an Fassaden sind auf das Wachstum von Moos, Algen, Flechten und Schimmel zurückzuführen. Die schmutzig-grünen Beläge stören nicht nur das gepflegte Erscheinungsbild, sondern senken auch die Lebenserwartung des Fassadenverputzes.

Langfristiger Erfolg

Die zugelassene Substanz auf Salz- und Alkoholbasis entfaltet seine Wirkung nur bei organischen Stoffen, wie zum Beispiel Algen, Flechten und Moose. Auf den besprühten Unterlagen, wie beispielsweise Metallen, Gips, Beton und Holz, findet keine unerwünschten Reaktion statt. Der Wirkstoff verhindert einen neuerlichen Befall erfahrungsgemäss während 7 bis 15 Jahren. Es werden keine Chemikalien, wie zum Beispiel Chlor oder Abwändlungen davon (Javelwasser, Kaliumhypochlorit), eingesetzt.

Schonende Anwendung

Das Mittel wird von Moosfrei schonend aufgesprüht. Bewusst verwendet das Unternehmen keine Hochdruckreiniger, da der hohe Wasserdruck die Fassadestruktur beschädigen kann. Der Verputz und die Farbe werden durch den starken Wasserstrahl aufgeraut und porös; kleine Risse und mikroskopische Absplitterungen können entstehen. Dies wiederum begünstigt einen späteren Befall.

Geld sparen

Eine rechtzeitige Behandlung verhindert ein teures Sanieren der Fassade. Dank ausziehbaren Teleskop-Reinigungsanzügen und Hebebühnen benötigen die Profis kein Gerüst. Die Behandlung durch Moosfrei ist daher bis zu 90% günstiger als ein Neuanstrich.



Bereits nach wenigen Monaten sind deutliche Unterschiede sichtbar (links vorher, rechts nachher).

Hoher Nutzen

Die Vorteile von Moosfrei für Gebäudebesitzerinnen und -besitzer im Überblick:

Nachhaltig: Die Fassade ist erfahrungsgemäss 7 bis 15 Jahre geschützt.

Effektiv: Bekämpft sämtliche Algen, Moose, Flechten und Schimmel auf jeder Oberfläche.

Praktisch: Die Behandlung ist kurz und verursacht weder Lärm noch Staub.

Kostengünstig: Das Verfahren spart viel Geld.

Schonend: Die Oberfläche – egal ob Verputz, Beton, Holz oder Metall – wird nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Bewährt: Hunderte von Fassaden wurden erfolgreich in der ganzen Schweiz behandelt.

MOOSFREI
FASSADENBEHANDLUNG

Sehen Sie sich das Video der Behandlung an:



MOOSFREI • Sonnenberg 42 • 6313 Menzingen
Tel. 079 781 11 99 • info@moosfrei.ch • www.moosfrei.ch

Der Plan: Atomausstieg

Die Schweiz will in Zukunft auf Kernkraftwerke verzichten. Dazu muss nicht nur mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen kommen, auch soll der Verbrauch sinken. Was sind eigentlich die Gründe für den Atomausstieg?

TEXT – RAPHAEL HEGGLIN

Der Reaktorunfall von Fukushima brachte das Fass zum Überlaufen: Im Jahr 2011 haben Bundesrat und Parlament entschieden, in Zukunft auf Kernkraftwerke zu verzichten. Bestehende Anlagen dürfen zwar noch weiterlaufen, aber nicht mehr ersetzt werden. Ein Technologieverbot bedeutet dies jedoch nicht: Nuklearforschung ist in der Schweiz weiterhin möglich (siehe auch Infokasten: Neue Reaktortypen).

Von den insgesamt fünf Reaktoren in der Schweiz ist bereits einer – jener des Kernkraftwerks Mühleberg – stillgelegt; dies seit Ende 2019. Wie lange die verbleibenden Kernkraftwerke noch Strom produzieren, ist nicht genau definiert. Laut Bund soll der Atomausstieg bis im Jahr 2034 vollzogen sein.

WELTWEITER ATOMAUSSTIEG

Die Schweiz steht mit ihrem Entscheid nicht allein da. Unter anderem haben sich die Nachbarländer Deutschland, Österreich und Italien dazu entschieden, künftig keine Kernkraftwerke mehr zu betreiben. Und Frankreich – Weltmeister in Sachen Atomstrom – möchte bis 2035 zumindest die Hälfte der 57 Reaktoren vom Netz nehmen.

Insgesamt haben sich weltweit 19 Länder für den Atomausstieg entschieden und in vielen weiteren Ländern denkt man darüber nach. Gegenwärtig betreiben 30

Länder 441 Kernreaktoren – über die Hälfte will diese längerfristig abschalten und nicht mehr ersetzen.

ENORME SCHADENSSUMME

Hauptgrund für einen Ausstieg aus der Kernenergie sind die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und verschiedene Reaktorunfälle, wie zum Beispiel jener im japanischen Fukushima. Zwar sind Störfälle selten, bei denen radioaktives Material austritt, die Folgen können aber drastisch sein. So geht man davon aus, dass in Tschernobyl mehrere Tausend Menschen an Strahlenkrebs gestorben sind oder noch sterben werden – teilweise ist von bis zu 60'000 Krebstoten die Rede.

Hinzu kommt eine weltweite Schadenssumme von mehreren Milliarden Dollar, die täglich wächst. So muss die Ukraine heute noch 5 % des Staatshaushaltes für die Unfallbewältigung aufwenden. Insgesamt sollen die rund 70 Störfälle, die sich weltweit in den letzten 70 Jahren ereignet haben, einen finanziellen Schaden etwa 500 Milliarden Dollar verursacht haben.

GÜNSTIGER ATOMSTROM?

Der potenzielle finanzielle Schaden durch eine nukleare Katastrophe wird mittlerweile auf bis zu 6500 Milliarden Franken geschätzt. Die Versicherungsdeckung der KKW-Betreiber sind allerdings meist ungenügend,

NEUE REAKTOR- TYPEN

Auch wenn zahlreiche Länder der Kernenergie den Rücken zuwenden: Die Forschung geht weiter. Die neuen Kernreaktoren der vierten Generation sollen verschiedene Vorteile bringen. Einige Prototypen arbeiten sogar mit – schon vorhandenen – radioaktiven Abfällen. Sie verursachen also keinen Atommüll, sondern reduzieren ihn sogar. Ein anderes Konzept beruht auf Minireaktoren, die sich leichter beherrschen lassen und von denen im Störfall eine kleinere Gefahr ausgeht. Grosser Förderer dieser neuen Technologien ist Bill Gates, der dazu die Firma Terra Power gegründet hat.

in vielen Staaten ist nicht einmal eine Versicherung erforderlich. Bei einem Störfall bezahlen daher die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – sofern sie dies können. Rechnet man diese Risiken in den Strompreis hinein, ist Atomstrom nicht mehr so günstig, wie es auf den ersten Blick scheint.

Hinzu kommen radioaktive Abfälle, die sich in der Schweiz nach wie vor in Zwischenlagern befinden. Auch von diesen geht eine gewisse Gefahr aus. Und sie verursachen laufend Kosten, die eigentlich im Strompreis enthalten sein müssten. Es ist daher fraglich, ob sich ein neu gebautes Kernkraftwerk überhaupt noch rentabel betreiben liessen, wird doch der Strom aus erneuerbarer Energie immer günstiger.

ZU- ODER ABNEHMENDER STROMBEDARF?

In der Schweiz macht Atomstrom zurzeit 35 % des erzeugten Stromes aus, während 56 % aus der Wasserkraft, 6 % aus erneuerbaren Energiequellen und knapp 3 Prozent aus fossiler Energie stammen. Werden die Kernkraftwerke abgeschaltet, dann entfällt also mehr als ein Drittel des hierzulande erzeugten Stroms. Wie lässt sich das verkraften?

Laut Bund ist dies möglich, indem auf der einen Seite erneuerbare Energiequellen stark ausgebaut werden und gleichzeitig die Energieeffizienz steigt. So soll der Stromverbrauch in den nächsten Jahren um 13 Prozent gegenüber dem Stand im Jahr 2000 abnehmen. Ein schwieriges Unterfangen, sollen wir doch gleichzeitig auf Elektrofahrzeuge umsteigen. Es kann daher auch sein, dass der Strombedarf in den nächsten Jahren zu- und nicht abnimmt.

SCHWANKUNGEN AUSGLEICHEN

Grösste Hoffnungsträgerin der Energiewende ist die Photovoltaik. Laut einer BFE-Studie aus dem Jahr 2019 liegt hierzulande das Potenzial für auf Gebäudedächern produziertem Solarstrom bei jährlich 6,7 Terrawattstunden. Das ist rund 10 % mehr als unser gesamter jährlicher Stromverbrauch. Zusätzlich sollen sich 1,5 Terrawattstunden mittels zusätzlicher, nicht in Gebäude integrierter Anlagen, produzieren lassen.

Solarstrom könnte die drohende Stromlücke also schliessen. Doch nicht allein: Solarstrom fällt bekanntlich im Sommer reichlich und im Winter eher knapp an. Photovoltaik muss daher mit Windenergie ergänzt werden. Denn es gibt im Winter mehr Windstrom als im Sommer. Zusätzlich wird die Energiewende grossen technologischen Fortschritt erfordern, denn Wasserkraft, Photovoltaik und Windenergie unterliegen immer Schwankungen. Grosse Stromspeicher und intelligente Stromnetze sind daher ebenfalls Voraussetzung für eine Zukunft mit 100 % erneuerbarem Strom. Es gibt also noch viel zu tun.



Warum mag Bello nicht richtig spielen?

Der Anblick eines spielenden Hundes bereitet einfach Freude. Doch was ist, wenn der Vierbeiner während des Spielens total austickt, seine Umgebung kaum mehr wahrnimmt, Herrchen und Frauchen komplett ignoriert? Und wie soll man reagieren, wenn Hundi für sein Spielzeug nur Verachtung übrighat? TEXT – **KARIN HAENNI EICHENBERGER**

Überbordert das Spiel? Es ist wichtig, eine gewisse Ausgeglichenheit zwischen Mensch und Hund beizubehalten. Denn klar ist, dass Frauchen und Herrchen irgendwann die Freude an der gemeinsamen spielerischen Aktivität verlieren, wenn sie das Spielzeug so rasch wie möglich in Sicherheit bringen müssen, damit der Hund nicht komplett durchdreht. Viel eigene Ruhe, Konzentration und eine entspannte Körperhaltung sind angesagt, damit das Spiel wieder Freude macht. Für beide.

NUR KEINE HEKTIK

Der Spielgegenstand darf nicht weggenommen werden, sobald Bello ihn packen will. Das fördert die Hektik nur zusätzlich. Hundeverhaltenstrainerin Ingrid Blum erklärt: «Damit ein erfolgreiches Spiel entstehen kann, braucht es eindeutige Signale, mit denen die Spielabsicht kommuniziert wird. Timing und Blickkontakt sind für Hund und Mensch wichtig für den Spielstart. Um in einem Mensch-Hund-Spiel erfolgreich zu sein, schen-

ken sich die Spielpartner wechselseitig ihre Aufmerksamkeit, eben beispielsweise durch Blickkontakt. Hunde können ihre Spielabsicht signalisieren, indem sie blitzschnell zwischen dem Spielzeug und dem Menschen hin- und herblicken.»

BESTECHUNG BRINGT NICHTS

Den Hund mit Hilfe eines zweiten Spielzeugs oder eines Leckerlis abzulenken, funktioniert nur bei den wenigsten. Sie geben ungern ihre Beute her. Ganz clevere durchschauen den Bestechungsversuch und lassen sich insofern darauf ein, als dass sie blitzschnell das Goodie packen und sich sofort wieder voller Hingabe dem Spielzeug widmen. Das macht aus dem Spiel letztlich einen nervenaufreibenden Akt. Wer dem Hund einen Spielgegenstand gibt, dann soll das völlig entspannt geschehen. Der Hund muss lernen, dass Sie ihm den Gegenstand nicht streitig machen und ihn ihm gleich wieder wegnehmen wollen.



CHECKLISTE

SECHS WICHTIGE PUNKTE

- Nicht alle Hunde brauchen gleich viel Aktivität.
- Manchmal will ein Hund einfach seine Ruhe haben, dies gilt es zu respektieren.
- Begegnen Sie einem hyperaktiven Hund ruhig, und brüllen Sie ihn nicht an.
- Mag der Hund gar nicht spielen oder kommt er einfach nicht zur Ruhe, fragen Sie eine Tiertherapeutin, einen Tiertrainer um Rat.
- Checken Sie zudem ab, ob beim spielunfreudigen oder extrem hyperaktiven Vierbeiner möglicherweise eine Krankheit der Grund dafür sein kann.
- Hunde sind soziale Wesen, spielen ist wichtig für ihr geistiges Wohlergehen.

ER SPIELT NICHT MIT MIR!

Es kann ganz schön unbefriedigend sein, wenn der Hund kein Interesse am Spiel zeigt, obschon der Mensch auf die unterschiedlichsten Arten versucht, ihn dazu zu motivieren. Am allerwenigsten bringt es etwas, sich vor dem Hund zum Affen zu machen. Dazu gehört, ihm vor der Nase herumzuhüpfen oder eigenwillige Laute von sich zu geben. Das irritiert ihn höchstens und verdirbt ihm erst recht die Lust am Spiel. Nicht jeder Vierbeiner braucht gleich viel Action. Und manchmal will der Hund einfach nur seine Ruhe haben. Wie wir Zweibeiner doch auch!

SPANNUNG IST DAS ZAUBERWORT

Bello etwas auf die Folter zu spannen, respektive Spannung zu erzeugen, kann dazu beitragen, dass er (wieder) mehr Freude am Spiel entwickelt. Die Bewegungen eines Spielgegenstandes, mit welchem Sie ihn zum Spielen animieren möchten, sollte für den Hund interessant

Die Expertin «KLARE KÖRPER- SPRACHE, ERFOLGREICHES SPIEL»

INGRID BLUM*
Hundeschule Fee



Um spielen zu können, braucht es innere Gelöstheit, die durch Vertrauen entsteht. Auch das achtsame Spiel mit Körperkontakt setzt Vertrauen in den menschlichen Spielpartner voraus. Gegenseitiges Vertrauen muss sich entwickeln. Gerade im Spiel lässt sich dies besonders gut aufbauen. Zwischen Mensch und Hund entwickelt sich ein authentisches Spiel wie etwa ein gutes Gespräch. Die beiden Spielpartner stimmen ihr Verhalten aufeinander ab und sorgen so dafür, dass jeder seine Absichten und auch die Wünsche einbringen kann. Beide reagieren angemessen darauf und richten ihre Konzentration ganz auf das gemeinsame Spiel. Klare Körpersprache, Rollenwechsel und gleichmässiger Aktivitätsanteil beider Spielpartner führt zum erfolgreichen Spiel.

**Ingrid Blum ist Dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T., Dipl. Internationale Hundetrainerin nach Turid Rugaas mit Zusatz NF SKN/NHB (www.hundeschule-fee.ch)*



<https://hunde-spiele.eu> www.spass-mit-hund.de/
www.mein-haustier.de/magazin/beschaeftigung-fuer-hunde-tipps



TIERGESCHICHTEN: Entdecken Sie weitere interessante Geschichten rund um Haustiere:
hausmagazin.ch/tierwelt

erscheinen, nicht eintönig. Beispiel: Reichen Sie ihm einen Ball an einer Schnur. Den Ball lassen Sie erst einmal ruhig liegen. Dann ziehen Sie langsam daran, und stoppen wieder. Und wiederholen das drei, vier Mal. Bestimmt wecken Sie so seine Neugier am Gegenstand und am Spiel. Wenn der Hund immer gleich bekommt, was er begehrt, so kann ihn das bisweilen ziemlich langweilen. «Zeucklen» Sie ihn ruhig etwas, zeigen Sie sich selber am Gegenstand interessiert.

SPIEL UND SPASS FÜR BEIDE

Zum Necken gehört auch, Futter ins Spiel miteinzubeziehen. Geben Sie ihm beispielsweise ein Leckerli nicht einfach so, sondern werfen Sie es in seine Richtung. Er wird sich wundern und das Möckli suchen. Bringen Sie noch etwas mehr Dynamik ins Spiel, und werfen Sie das Knabberli so weit, dass Bello ihm nachjagen kann. Wiederholen Sie das Game, und achten Sie darauf, dass er immer wieder erwartungsvoll zu Ihnen schaut. So bezieht er Sie automatisch in seine Aktivität mit ein und sieht Sie nicht nur als «Dosenöffner» oder «Tütenöffner». Sie werden sehen, Sie und Ihr Hund werden schon nach kurzer Zeit wieder Freude am gemeinsamen Spiel entwickeln. <

Pensionskassen auf dem Hypothekarmarkt

MEHR KONKURRENZ, INNOVATIVE PRODUKTE UND GÜNSTIGE ZINSEN

Wer eine Hypothek braucht, wendet sich in den allermeisten Fällen an eine Bank. Dieses Verhalten ist historisch begründet, kostet die Hypothekarnehmenden aber jährlich viel Geld. In den letzten Jahren sind zahlreiche Pensionskassen in den Hypothekarmarkt eingestiegen. Sie sind dabei nicht einfach neue Anbieter, sondern tragen mit ihren Investitionen und innovativen Produkten zu mehr Wettbewerb, neuen Lösungsansätzen und günstigen Zinsen bei. TEXT—STEFAN HEITMANN

Jüngst ist beispielsweise die Zuger Pensionskasse in den Markt eingestiegen und die Pensionskasse des öffentlichen Dienstes von Neuchâtel hat ihre Investitionen in Hypotheken ausgeweitet. Der Zugang zu deren Produkten kann etwas schwieriger sein als der Gang zur Hausbank. Zum einen investieren Pensionskassen vielfach nicht permanent in Hypotheken und zum anderen haben sie häufig keine eigenen Vertriebskanäle, sondern platzieren ihre Gelder über Hypothekarvermittler. Letzteres hat für Hypothekarnehmende den grossen Vorteil, dass damit automatisch ein Anbietervergleich stattfindet und deren Angebote gegenüber der Konkurrenz bestehen müssen.

GRÖSSTES WACHSTUM UND GÜNSTIGSTE ZINSEN

Über 1'100 Milliarden Franken umfasst der Schweizer Hypothekarmarkt – und er wächst jedes Jahr um rund drei Prozent. Den Löwenanteil daran stemmen die Banken: Sie halten 94 Prozent der Hypotheken in ihren Büchern. Pensionskassen kommen, am Volumen gemessen, gerade mal auf zwei Prozent Marktanteil, sind aber seit 2017 die Anbietergruppe mit dem grössten prozentualen Wachstum. Alleine 2020 sind sie um geschätzte 3.4 Mia. oder rund 16 Prozent gewachsen und überflügeln damit Banken und Versicherungen. Das Wachstum dürfte auf fehlende alternative Investitionsmöglichkeiten zurückzuführen sein. Um konkurrenzfähig zu sein, bieten sie äusserst attraktive Konditionen. So sparte man letztes Jahr bei einer 10-jährigen Festhypothek gegenüber dem Abschluss bei einer Bank durchschnittlich 26 Basispunkte. Bei einem Hypothekarvolumen von 500'000 Franken sind das über die Laufzeit gerechnet 13'000 Franken Einsparung.

«WÄHLERISCH», ABER AUCH INNOVATIV

Damit wird klar, dass Pensionskassen in jeden Hypothekarvergleich gehören. Zwar sind sie bezüglich der Risiken tendenziell zurückhaltender als Banken und Versicherungen, haben aber mehr Gestaltungsmöglichkeiten bei den Anlagereglementen und bieten beispielsweise Switch-Möglichkeiten von laufenden Festhypotheken in längerlaufende Festhypotheken oder den kostenlosen Ausstieg aus Festhypotheken bei einer Veräusserung des Objektes. Jüngst hat sich beispielsweise auch eine Pensionskasse entschieden, Zinsabschläge zu offerieren, sofern bei einer energetisch sanierten Immobilie ein Nachweis oder ein Minergiezertifikat vorgewiesen werden kann.

WANDEL BRAUCHT ZEIT

Trotz gewichtiger Vorteile wird es noch einige Jahre dauern, bis der Anteil der Pensionskassen am Gesamtmarkt signifikant steigt. Denn auf der einen Seite werden pro Jahr durchschnittlich «nur» Hypotheken im Wert von rund 150 Milliarden Franken zur Verlängerung fällig. Davon verlängern rund 90 Prozent aller Hypothekarkunden trotz hoher potenzieller Zinsersparnis und einfacher Vergleichbarkeit des Hypothekarproduktes ihre Hypothek noch immer, primär aus Bequemlichkeit, bei ihrer Hausbank. Auf der anderen Seite braucht der Aufbau eines Hypothekarportfolios seine Zeit und ist abhängig von den Vertriebskanälen, welche sich eine Pensionskasse entweder zuerst aufbauen oder über einen Intermediär erschliessen muss. Trotzdem steigen auch aufgrund des Anlagenotstandes immer mehr Pensionskassen in den Hypothekarmarkt ein und werden weiterhin für Konkurrenz und damit günstige Hypothekarzinsen sorgen.



MoneyPark, ist der führende unabhängige Hypothekar- und Immobilienspezialist in der Schweiz. Von der Suche, der Finanzierung, über den Besitz bis zum Verkauf vom Eigenheim bietet MoneyPark sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand. Für die Finanzierung wird auf die Hypothekar- und Vorsorgelösungen von mehr als 150 Partnern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen zurückgegriffen. Die Beratung erfolgt entweder in einer Filiale oder ortsunabhängig via Telefon oder online.

Stefan Heitmann,
Gründer und
CEO von MoneyPark

MONEY PARK

WIR SCHREIBEN FÜR SIE

IHR PERSÖNLICHER DIGITALER CONTENT Bieten Sie Ihren Kunden nützliche Informationen und weiterführendes Wissen. Wir erstellen für Sie exklusiven Content und publizieren ihn in Ihrem persönlichen Digitalmagazin (Bibliothek). Das Digitalmagazin kann mit Ihrer Unternehmenswebsite verlinkt werden und dient als Quelle für Ihre Kommunikation. Sie können die Artikel einzeln für den eigenen Blog oder Webinhalt, auf Social-Media wie Twitter oder Facebook, auf Plattformen für nutzererzeugte Inhalte wie Pinterest oder Flickr oder über klassische Public Relations verwenden – und natürlich auch für Ihre hauseigenen Publikationen. Zusätzlich erreichen Sie Kunden über die Google relevanten Keywords.

DAS ALL-INCLUSIVE-PAKET FÜR JEDES BUDGET GIBT ES BEI:

i-PRESSUM GmbH, Content Service, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich
Telefon: +41 43 500 40 40, Mail: info@i-pressum.ch

#MobileFirst
#Social-Media
#Desktop

www.swissnewscloud.ch

Oecoplan – für die grüne Alternative.

Gutes Holz, viel Lebensqualität –
das passt zusammen.



Nachhaltige Auswahl!

Bei Coop Bau+Hobby finden Sie
über 2'500 Oecoplan-Produkte.